

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 161.

Mittwoch den 13. Juli

1881.

Samstag den 16. Juli c. Nachmittags 5 Uhr:

Geistliches Concert

in der
evangelischen Hauptkirche zu Wiesbaden

von
Mitgliedern des Königl. Dom-Chors aus Berlin.

PROGRAMM 695

1. **Improperia** von Vittoria (1585) (Chor).
2. **Choral**: Es ist ein' Ros' entsprungen etc. von Prätorius (1609) (Chor).
3. **Solo-Gesang**: Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn, vorgetragen von Herrn A. Geyer.
4. **Altschottisches Lied** aus dem 17. Jahrhundert (Chor).
5. **Jubilate** aus dem 18. Jahrhundert von Moore (Chor).
6. **Motette** (achtstimmig) von Grelle (1800 —)
7. **Geistliches Lied** von Wilsing (1853) (Chor).
8. **Solo-Gesang**: Arie aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn P. Gurland.
9. **Benedictus** (achtstimmig) von Reinh. Succo.
10. **Hellig** von Rungenhagen (1778—1851) (Chor).

Billete à 3, 2 und 1 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen von Feller & Gecks, Jurany & Hensel, Limbarth und Rodrian, sowie in der Musikalienhandlung von C. Wolff.
Der Erlös ist zur Bildung eines Baufonds für eine dritte evangelische Kirche zu Wiesbaden bestimmt.

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe. 120

Wettstreit

deutscher Männergesang-Vereine.

Heute Abend um 9 Uhr: Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses im „Saalbau Lendle“. 201

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der 315

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Eine Speisezimmer-Einrichtung

(Eichen, antik) und eine elegante Plüsch-Garnitur stehen billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 14078

Franfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. zu haben in Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314

Restaurant Dietenmühle.

(10 Minuten längs der Promenade im neuen Turhauspark).
Table d'hôte 12¹/₂ Uhr per Couvert 2 Mk.

Restauration à la carte.

Keine Weine. — In- und ausländische Biere u.

== Milcheur-Anstalt. ==

Kuhwarme Milch Morgens von 6—8 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr. Verabreichung von frischer Dichtmilch.
Billige und reelle Bedienung.

12951

H. Berges, Restaurateur.

Hôtel Dasch,

Wilhelmstrasse 24. 12453

Table d'hôte um 1 Uhr.

Durch günstigen Einkauf ist es mir gelungen, einen größeren Posten hochfeiner Brasil-Cigarren an mich zu bringen und offerire solche mit Mk. 5 pro 100 Stück. Ferner eingetroffen in schönen, hellen Farben die so beliebte, hochfeine Sumatra-Cigarre, Preis Mk. 6 pro 100 Stück. Proben beider Sorten gerne zu Diensten.

386 Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Banzer-Corsetten mit Vöfselfchloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätzig.

Corsetten nach Maß, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
1 Spiegelgasse 6.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
10214

Besther: S. Ullmann.



Schwarzbraune Stute, complet geritten und gefahren, zu verkaufen. Preis 525 Mark. Näh. Diebricherstraße 9. 680

Bullen = Versteigerung.

Montag den 18. Juli Vormittags 11 Uhr wird auf der hiesigen Bürgermeisterei ein gut genährter **Gemeinde-Bulle** öffentlich versteigert.

Kloppenheim, den 11. Juli 1881. Der Bürgermeister.
732 Gohmann.

Die amerikanische Glanzstärke

von Marquardt & Schiemann

in Düsseldorf verleiht ohne jeden Zusatz der Wäsche den **Glanz der Neuheit**. Per Paquet 20 Pf. **Stärkeglanz** per Paquet 25 Pf. **Alleinige Niederlage für Wiesbaden** bei **C. W. Poths**, Seifenfabrik, Langgasse 19. 705

Reelles Heirathsgesuch. Ein alleinstehender **Dentist** (Zahnarzt) mit guter Praxis, Wittwer, event. sucht eine ältere erfahrene Person oder Wittve in 40er Jahren mit einem entspr. Vermögen von 8—10,000 Mk. Das Kapital kann auf Zinsen gestellt werden. Interessentinnen belieben ihre werthe Adresse unter **O. P. 684** zur **Weiterbeförderung** an die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** einzusenden. (M.-No. 245.) 196

Eine gebildete Dame, hier unbekannt, möchte sich für die Nachmittagsstunden einer anderen Dame zum Spazierengehen anschließen und bittet, gütige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffer **C. Q.** abzugeben. 14977

Friseurin empfiehlt sich. N. Grabenstr. 6. Kleidergesch. 709

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft **52 Webergasse 52.** 742

Zwei **Oleanderbäume**, in kurzer Frist blühend, sind zu verkaufen **Dogheimerstraße 48a.** 13501

Sarzer Söhne b. **Heilmann**, Ellenbogengasse 9. 1429

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr **Johann Schroth**, gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Abends 6 Uhr vom Leichenhause aus statt. Im Namen der Hinterbliebenen:

G. R. Engel.
Anna Engel, geb. **Schroth.**

712

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die reiche Blumenspende und Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer unergelichen Mutter.

Die trauernden Töchter:
M. & W. Echtermeyer.

486

Verloren, gefunden etc.

Am 1. Juli Abends wurde ein **Elfenbein-Fächer** im Kurgarten beim Tyroler Concert oder von da nach der Elisabethenstraße verloren. Dem Finder eine gute Belohnung Elisabethenstraße 6, Parterre. 715

Entlaufen!

Eine junge, gelbe Dogge (gestutzt) ist am Sonntag Diebricherstraße 2 abhanden gekommen. Gegen Belohnung daselbst abzugeben. Vor Ankauf wird gewarnt! 14807

Zwei anständige, israelitische Herren werden an einen gemüthlichen, runden, guten, bürgerlichen Mittagstisch gesucht. Näheres Expedition. 678

Ein gesundes, 3/4 Jahr altes Mädchen wird ver-
schent. Näh. Exped. 691

Ein Kind, einerlei in welchem Alter, wird in Pflege
genommen. Näh. Exped. 698

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus **Goldgasse 7** mit Thorfahrt, Hintergebäude und Garten nebst warmer Quelle zu dem billigen Preise von 52,000 Mark zu verkaufen. **F. Weyand.** 692

Zu verkaufen ein Haus mit Bier- und Nutzgarten, mit Obstbäumen, in gesunder Lage. Preis 14,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 684

Die Villa des Herrn A. Niemann,

Königlich Preussischer Kammerjäger, Mosbach-Wiesbaden gelegen, mit allem Comfort, Stallung, Remise, 2 1/2 Morgen prächtigem Garten, herrlichster Rundsicht auf den Rhein, wegen Wegzugs baldigst zu verkaufen. Näheres und wegen Besichtigung bei **C. H. Schmittus.** 739

Circa **30—40,000 Mark** sind gegen sichere Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Offerten unter **L. M. 3** an die Expedition d. Bl. erbeten. 697

300 Mark auf sogleich zu leihen gesucht gegen festgesetzte Sicherung und gute Zinszahlung. Offerten unter **E. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13970

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine zuverl. Frau s. Monatstelle. N. Adlerstr. 20, 1 St. 736

Ein r. Monatsfrau s. Monatstelle. N. Walramstr. 29, Dachl. 708

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 48 im 3. Stock. 13378

Eine reinl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Saalgasse 4, 2 Tr. 687

Eine **perfekte Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Helenestraße 8 im Hinterhaus. 13141

Eine **perfekte Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 St. 12738

Ein gebildetes Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht Engagement in einem hiesigen Geschäft. Offerten unter **M. M. 19** an die Expedition d. Bl. erbeten. 13377

Eine gebildete Deutsche, welche das Kleidermachen versteht, sucht Stellung als Reisebegleiterin, Jungfer oder zu größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 14448

Ein feines **Zimmermädchen**, welches nähen, bügeln und serviren kann, s. St. d. das **B. Germania**, Häfnergasse 5. 733

Eine Wittve, welche tüchtig im Kochen und in der Hausarbeit ist, sucht Stelle oder Beschäftigung. Näheres durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Parterre. 13947

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit verrichtet und dreijährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 733

Ein Mädchen, welches in allen feineren Handarbeiten, sowie auch in Krankenpflege erfahren ist, sucht bei feinerer Herrschaft Stelle. Näh. im Paulinenstift. 13219

Eine **Restaurations-Köchin** (23 Jahre alt) sucht Stelle durch das **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. 733

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Frankenstraße 18, Dachl. 14750

Zwei starke Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näh. Ellenbogengasse 17. 738

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches französisch und etwas englisch spricht, sowie alle Handarbeiten versteht, sucht passende Stelle, am liebsten zu erwachsenen Kindern. Salair Nebenfache. Nr. unter E. W. an die Exped. erbeten. 14859

Stellen suchen: Feine und einfache Hausmädchen, eine Bonne, welche gut französisch spricht, Mädchen für allein und Küchenmädchen für Hotels durch Ritter, Webergasse 15. 741

➤ Eine gutempfohlene Kammerjungfer sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 741

Ein gew. Mädchen aus Hannover, das nähen, bügeln und kochen kann, sowie 2—3jähr. Zeugn. besitzt, sucht Stelle als Haus- oder als Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 17, 1 St. h. 735

➤ Eine gute, feinfürgerliche Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle d. das Bureau Germania, Häfnergasse 5, 2 St. 733

Ein tüchtiges Mädchen mit 3jährigen Zeugnissen, sowie ein Stubenmädchen mit 9jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 14400

Ein j. starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauergasse 15. 717

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 10, 1 Stiege hoch. 14022

➤ Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Helenenstrasse 26 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 720

Ein ordentliches Hausmädchen, welches schon längere Jahre gebient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Ellenbogengasse 5. 13870

➤ Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Marktstraße 22, Hinterhaus, 2 Treppen. 13966

➤ Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näheres Röderstraße 29, 2. Etage. 13595

➤ Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 14680

➤ Ein in allen Zweigen der Haushaltung erfahrenes Mädchen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 40, 2. Stod. 13862

➤ Ein gewandter Diener (Soldat) sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5. 733

➤ Ein ordentl. Mann sucht Beschäft. jeder Art, im Holzklein- machen od. in sonst. Hausarbeit. Näh. Saalgasse 4, 2 Tr. 687

➤ Ein zuverlässiger, junger Mann mit guter Handschrift sucht Beschäftigung außer dem Hause zum Abschreiben. Näheres in der Expedition d. Bl. 727

➤ Ein starker Bursche vom Lande, welcher alle Feldarbeit versteht und auch zu Fuhrwerk geht, sucht Stelle. Näh. bei Frau Graf, Marktstraße 12. 15723

Personen, die gesucht werden:

➤ Eine angehende Verkäuferin oder sonst ein gewandtes Fräulein (mit engl. Sprachl.) wird für ein hiesiges, feines Geschäft, wozu keine Geschäftskenntnisse erforderlich, auf gleich gesucht. Gef. Franco-Offerten unter E. 5 an Haasenstein & Vogler, Langgasse 30 in Wiesbaden, zu senden. 300

➤ Ein Waschmädchen gesucht Lehrstraße 1, 1 St. h. 722

➤ Gesucht 1 Servirmädchen zu Fremden, 2 Hotelzimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, 4—6 Mädchen für allein, feinere Stubenmädchen, 2 sol. Mädchen zu einer einzelnen Dame und 1 Kindermädchen durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 738

➤ Gesucht 1 Hotelzimmermädchen, 1 Kellnerin, 1 gesehtes Mädchen zu zwei Kindern, sowie mehrere Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14780

➤ Ein gesehtes Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, wird sofort gesucht Langgasse 5 im Hofe links. Nur solche werden berücksichtigt, welche gute Empfehlungen nachweisen können. 737

➤ Gesucht zum 16. Juli oder später ein braves, reinliches Hausmädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und auch gut nähen und bügeln kann. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen sind erforderlich. Näheres zu erfragen Mainzerstraße 6. 13026

➤ Gesucht: Ein Ladenfräulein, eine Herrschafts-Köchin, ein Hotel-Zimmermädchen und eine Kellnerin durch das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 733

➤ Eine gewandte Kellnerin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 741

➤ Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin, 1 feineres Hausmädchen, sowie 2 bis 4 tüchtige Mädchen als solche allein mit guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 734

➤ Ein anständiges Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird baldigst gesucht Louisestraße 33 im 4. Stod. 13725

➤ Gesucht ein solides Mädchen in einen kleinen Haushalt. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 14647

➤ Ein Schreinergehilfe gesucht Saalgasse 10, 1 St. 13020

➤ Ein starker Junge gesucht Moritzstraße 12. 14221

➤ Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung. Näh. Webergasse 16. 725

➤ Ein tüchtiger Koch sofort gesucht d. Ritter, Weberg. 15. 741 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht

➤ eine Wohnung von 6—7 Zimmern nebst 3 Mansarden. Näh. Frankfurterstraße 14. 690

➤ Ein kinderloses Ehepaar (Beamtenfamilie) sucht eine kleine, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum zum Preise von 300 bis 350 Mark auf sogleich oder 1. August. Gefällige Offerten sub W. K. 101 an die Expedition d. Bl. erbeten. 679

Angebote:

➤ Adelheidstraße 55 comfortable Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens. Näheres daselbst und Schwalbacherstraße 53. 682

➤ Elisabethenstraße 13, Parterre, sind mehrere möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 726
➤ Frankenstraße 2 ist per 1. October der zweite Stod, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 9. 716

Friedrichstraße 27

➤ elegante Wohnung, 5—6 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 713

➤ Karlstraße 2 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, im Hinterhaus 2 Wohnungen von je 2 Zimmern sofort zu vermieten. 686

➤ Karlstraße 16 im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Vorderhause, Parterre. 723

➤ Kirchgasse 5 im 1. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 706

➤ Louiseplatz 1 möbl. Parterrezimmer, auf Wunsch Pension. 14958

➤ Nicolastraße 16 Part. und 2. Stod zu verm. Anzusehen von 10—12 und von 2—3 Uhr. Näh. im 2. St. das. 689

➤ Eine schöngelegene, möblierte Wohnung von 10 Zimmern und Küche ist sofort bis 15. September billig zu vermieten. Näheres Expedition. 724

➤ Elegant möblierte Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Nicolastraße 6. 710

➤ Großes, unmöbliertes Zimmer zum 1. October zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 18, Bel-Etage rechts. 711

➤ Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 67, eine Stiege rechts. 688

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gesetzlich deponirte Schutzmarke.

Hauptbestandtheile Extracte aus
schweizer Medicinalkräutern.

— Zuträglicher und billiger
als alle Bitterwasser;

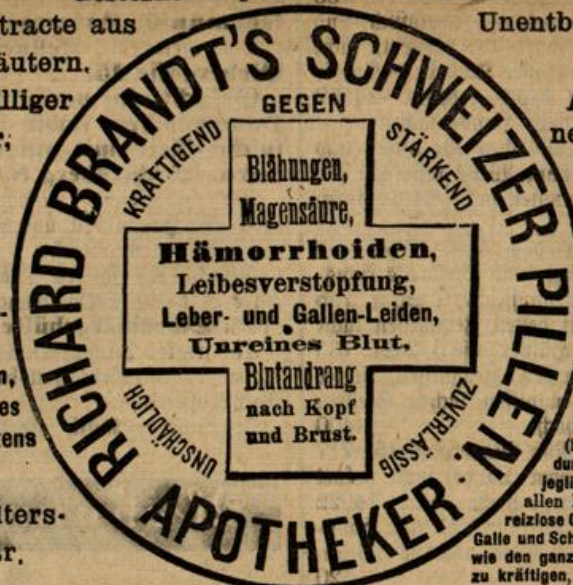
Nach specieller ärztlicher
Verordnung be-
reitet.

Bei Verdauungs-Störungen (Ap-
petitlosigkeit), Hämorrhoidal-
beschwerden, Unterleibsleiden,
als zuträglichstes, wirksamstes
und billigstes Hausmittel bestens
empfohlen.

Für Leidende aller Alters-
klassen anwendbar.

mann empfohlen zu werden verdient. Es bleibt Jedem überlassen, sich vor Gebrauch der
Pillen einen ausführlichen Prospect, welcher zahlreiche Urtheile aus ärztlichen Kreisen über
ihre Anwendung enthält, in den unten angegebenen Apotheken, welche die Schweizerpillen
stets vorräthig halten, geben zu lassen. Man verlange ausdrücklich nur Apotheker
R. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen à M. L.—
und kleineren Versuchsdosen, 15 Pillen zu 35 Pfg. abgegeben werden. Jede Schachtel
trägt eine rothe Etiquette mit dem schweizer Kreuz, in welchem sich der nebenstehende
Namenszug des Verfertigers befinden muss.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken, ferner in den Apotheken zu **Weilburg, Biebrich,
Wallau, Eltville, Eppstein, Hofheim, Homburg, Hadamar, Runkel, Kirberg, Camberg,
Soden, Wallmerod**, sowie in **Coblenz** bei Apotheker Fuchs. (M.-No. 11,400a.) 298



Unentbehrlich für jede Familie
und Haus.

Angenehm und leicht zu
nehmen. Sanft lösend und
schmerzlos.

Bei Geschwüren, Hautaus-
schlägen, Gicht und Rheuma-
tismus durch ihre blutreini-
gende Wirkung heilkräftig.

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer
grossen Reihe angesehener schweizer,
deutscher und österr. pract. Aerzte
und verschiedener medicinischer Fach-
zeitschriften, haben sich die von dem
Apotheker R. Brandt in Schaffhausen
(Schweiz) bereiteten **Schweizer-Pillen**
durch ihre glückliche Zusammensetzung, ohne
jegliche den Körper schädigenden Stoffe, in
allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine
reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von
Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, so-
wie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und
zu kräftigen, als ein reelles, sicheres, schmerzloses
und dabei billiges Heilmittel bewährt, welches Jeder.

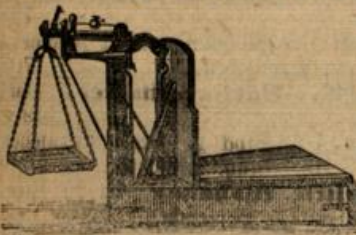
R. Brandt

Circus Corty, Wiesbaden, vis-à-vis dem

Hotel Victoria. Täglich Abends 8 Uhr: Große
Vorstellung in der höheren Reitskunst, Pferdebesessur u.
Am Schluss: Die große englische Hirschjagd.
Heute Mittwoch den 13. Juli Nachmittags
4 Uhr: Kinder-Vorstellung zu ermäßigten
Preisen. Preise der Plätze: Vorderste 1 Mt. 50 Pfg.,
Sperrste 1 Mt., I. Rang 75 Pfg., II. Rang 50 Pfg.,
Gallerie 25 Pfg., Erwachsene zahlen volle Preise. Näheres
befragen die Tageszettel. 190

D. Althoff, Regisseur. P. Corty, Director.

3 Bahnhofstraße 3.



Decimal-, Tafel- &
Küchen-Waagen

in allen Größen nebst den
nöthigen Gewichten incl.
Eichung liefert billigst 3819

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Alle Sorten Vogelfutter, 14108

gemischt, mit und ohne Hanf, Sommersaat, Kanariensamen,
Hanf, Mohnsamen, Haferkern, weiße und gelbe Hirsen, trockene
Ameiseneier, sowie Gerste, Weizen, Hafer, Hünermais, Wicken
für Hühner und Tauben empfiehlt zu billigen Preisen
Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diefse u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,
wohnt Rheinstraße 38. 51

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

20 Marktstrasse 20.

Fliegenleim, Fliegenpapier, Fliegenholz,
Desinfectionspulver, Insectenpulver,
Spanischen Pfeffer, Campher, Naphthalin,
Räucherkerzen gegen Insecten

empfehlen die Droguenhandlung von
W. Simon, große Burgstraße 8. 15270

Heute

Mittwoch den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

alle Arten Schuhwaaren für Herren, Frauen und Kinder gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

194

Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.

Die statutenmäßige General-Versammlung findet heute Mittwoch den 13. Juli Abends 8¹/₂ Uhr bei Herrn L. Reinemer, Langgasse 22, statt.

Tages-Ordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man zu machen bei den Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **H. Schmeiss**, Platterstraße 13b, und **H. Creelius**, Hellmündstraße 17.

Bu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
191 **Der Vorstand.**

Neuer Honnienhof.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag:

Großes

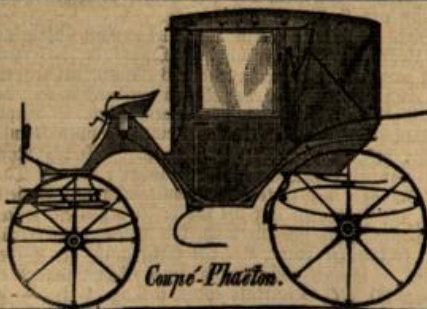
Tyroler National-Concert

J. Kehl (4 Damen, 2 Herren).

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. 702

Strümpfe und Socken, Badehosen,

Handschuhe jeder Art in nur soliden, guten Qualitäten, **Unterjacken, Beinkleider** empfiehlt zu billigsten, festen Preisen **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 188



Die
Wagenfabrik
von

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebräuchter Wagen.

Einspanner-Halbverdecke in größter Auswahl. 4794

Billig zu verkaufen

ein eleganter Salonlüster, eine Risp-garnitur (Kanape und 6 Stühle), Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten, Kissen, Spiegel, Bilder, Stühle, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 großer Mahagoni-Kleiderschrank, 2 Thelen bei
701 **W. Münz**, Metzgergasse 30.

Zum Einmachen:

Deutschen, Holländischen und Pariser Zuder aus den besten Fabriken empfiehlt

729 **A. Schirmer**, Markt 10.

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von **Jos. Hoch**, Chemiker, Moritzstraße 12, empfiehlt ihr Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphors. Eisenwasser, kohlenf. Lithionwasser, salicylkohlenf. Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-Mouffeng), sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.
Bestellungen frei ins Haus geliefert. 10974

Sardines à l'huile,

System Teyssonneau, (leichtes Oeffnen der Dosen mittelst Schüssel) in ¹/₈, ¹/₄, ¹/₂ und ³/₄ Dosen empfiehlt

730 **A. Schirmer**, Markt 10.

Neue holl. Vollhäringe per Stück 25 Pf.

Neue grüne Kerne per Pfund 44 Pf.

Neue Sandkartoffeln per Pfund 7 Pf.

699 **W. Müller**, Fleischstraße 8.

1a Schweizerkäse,
Limburger Rahmkäse und
Handkäse vom Land, 718

neue grüne Kern

empfiehlt billigt **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

Neue Grünefern

empfiehlt **Chr. Keiper**, vorm. N. Brunnenwasser, 34 Webergasse 34. 703

Neue Grünefern

empfiehlt **C. Baeppler**, 721 Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Die ersten neuen grüne Kern

direct von der Mühle eingetroffen bei **Aug. Schmitt**, Metzgergasse 25. 740

Neue Grünfern

eingetroffen bei **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44. 719

Neues Grünkorn

bei **A. Schirmer**, Markt 10. 728

Grünkorn, neues, bei **Jean Haub**, Mühlgasse. 707

Zu verkaufen: Eine nussbaumene Bettstelle, ditto Waschkommode mit Marmor-aufsatz und 1 Küchenschrank billig zu verk. Bleichstr. 11, Part.

Zwei nussbaum-polirte Bettstellen sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 714

Ein einthüriger und ein zweithüriger Kleiderschrank sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 30. 13686

Mohairtücher

in schwarz, weiss und farbig, sowie alle Sorten **wollene Tücher** in den neuesten Dessins empfiehlt
188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,**
empfiehlt in größter Auswahl **Polstergestelle, Rohr- und Strohfühle, sowie Notenständer, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter** etc. etc. zu äußerst billigen Preisen. **Musterkarten** stehen zu Diensten. 12234

Moras

haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp., Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh.,** ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen Welt eingeführt. **Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachstum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.** 1/2 Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1,25 M.

Depots in den besseren Parfümerie- und Drogenhandlungen. 14809

Zeit 11 Jahren bewährt.

Zur Vermeidung aller schädlichen Haarlöse und Pomaden ist der beste Ersatz das berühmte und von allen Ärzten empfohlene

Haarwasser von C. Retter.

Daselbe beseitigt alle Schuppen und befördert den Haarwuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. die Flasche in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoever, Marktstraße 23 in Wiesbaden.** 11152

Die Annahmestelle

VON

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45,** gegenüber der Hauptpost, bei **Feller & Gecks,** Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt Webergasse 48. 125

Zwei große **Delkannen** mit **Messinghähnen** zu verkaufen **Röderstraße 13, 1 St. h.**

Feine **Parzer Kanarienvögel** (Hähnen) z. verk. **Weberg. 48.**

Der Haser von 2 Aedern am **Todtenhof** ist zu verkaufen. **G. Rösch, Webergasse 46.** 14828

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Die permanente **Curhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstraße v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 2062
Der **Astronomische Salon** u. das **Mikroskop. Aquarium** Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: **Astronom. Soirée.** 8987
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 13. Juli.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht **Oranienstraße 5,** eine Stiege hoch.
Curhaus zu **Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: **Concert.** Abends von 6 bis 7 1/2 Uhr: **Bromenade- und Corso-Concert.** Abends 8 Uhr: **Concert.** **Circus Corty.** Nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung.** Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung.**
Conservative Vereinigung für den **Reg.-Bezirk Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: **Versammlung** in dem oberen Saale des **Herrn Lenke,** Friedrichstraße 19.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: **Probe.**
Gesangverein „Küngerluft“. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Vereinslokale.
Wiesbadener Unterstühungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Lokale des **Herrn Reinemer, Langgasse 22.**
Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für den **Gesang-Wettstreit,** Abends 9 Uhr im **„Saalbau Lenke“.**
Fecht-Club. Um 9 Uhr: **Fecht-Abend** im **„Deutschen Hof“.**

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 12. Juli.) Gegen das Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 17. Mai, das einen mehrbestraften Agenten von hier wegen Betrugs und Unterschlagung zu 1 Jahre Gefängnis und 2 Jahren Erwerbsverlust verurtheilt, hat sowohl die Königl. Staatsanwaltschaft wie auch der Angeklagte Berufung eingelegt. Das Gericht hebt das erstinstanzliche Erkenntnis auf und belegt den Appellanten mit 4 Monaten Gefängnis, auf welche die Untersuchungsgefängnis seit dem 17. Mai anzurechnen ist — zusätzlich zu den früher gegen ihn verhängten 6 Monaten Gefängnis. — Der Arbeiter **Wilh. Preßler** aus **Höchst** erhält wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit 2 Jahre Zuchthaus und 2jährigen Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. — Ein wegen Raubes zu **Eberbach** detinierter Strafgefangener hat am 25. Mai c., nach einer Entweichung freiwillig in die Anstalt zurückgekehrt, einen Oberwärter, der ihn untersuchen sollte, beleidigt und sich demselben thätlich widersetzt. Er erhält 6 Monate Gefängnis. — Die Berufung eines Landmannes aus **Waldschaffen** wird verworfen. Derselbe war vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung des Consolidationsvorstandes zu **Waldschaffen** mit 14 Tagen Gefängnis belegt; der beleidigten Behörde war Publicationsbefugnis erteilt worden. — Ein **Ladiker** aus **Bremen**, der sich durch Vorlegung einer gefälschten Quittung eine ihm nicht zukommende Summe von 7 Mark 75 Pf. verschafft hatte, erhält 2 Monate Gefängnis. — Ein **Zimmermaler** aus **Siegburg** stahl einem Metzgerburschen am 17. Mai eine Uhr, schickte sie aber Tags darauf zurück. Obgleich der Dieb wiederholt rückfällig ist, rechnet ihm doch der Gerichtshof mildernde Umstände zu Gute und erkennt auf 6 Monate Gefängnis.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 12. Juli.) Ein 16jähriger **Bursche**, der aus einem Laden der **Webergasse** ein Quantum **Zuckerzeug** zum fortörtigen Verzehren, aus einem anderen Laden 3 **Mützen** entwendete, erhält 1 Tag Gefängnis. Drei **Kameraden** des Bestraften werden von der auch gegen sie erhobenen Anklage des **Diebstahls** freigesprochen. — Wegen gemeinschaftlicher Entwendung von **Herbplatten** trifft einen **Lumpensammler** und einen **Tagelöhner** von hier je 1 Woche Gefängnis. — Durch Nachlassung des **Commandos** und eine beschimpfende Einladung hat ein **Tagelöhner** zu **Biebrich** zwei **Soldaten** der **Unteroffizierschule** beleidigt. Derselbe wurde dann aufgefordert, die **Soldaten** auf die **Wache** zu begleiten, leistete aber nicht Folge, sondern widersetzte sich energisch. Die Beleidigung erträgt dem Angeklagten 30 Mk. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängnis, der **Widerstand** 14 Tage Gefängnis. — Wegen Beleidigung eines **Schuhmannes** erhält ein hiesiger **Tagelöhner** 30 Mk. Geldstrafe event. 6 Tage Haft. — Zu 1 Woche Gefängnis wird die **Frau** eines hiesigen **Küfers** wegen zweier **Diebstähle** verurtheilt. — Die Beleidigung eines **Schuhmannes** bringt einem **Tagelöhner** von hier 10 Mk. event. 2 Tage Haft ein. — Ein **Lumpensammler** ließ aus einem Hause, wo er sich unbeschadet fand, ein Paar **Stiefel** und ein **Häufchen Lumpen** mitgehen, was ihm 14 Tage Gefängnis einträgt. — Wegen **Widerstands** gegen die **Staatsgewalt**, **grobem Unfug** und **Unterschlagung** treffen einen **Tagelöhner** aus **Nieder-Hadamar** 6 Wochen Gefängnis, und wegen Beleidigung eines **Schuhmannes** und **Widerstands** einen **Optiker** aus **Habibowla** (Ungarn) 6 Wochen Gefängnis.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat Juni c. sind bei der Königl. Polizei-Direction **Wiesbaden** zur **Verhandlung** gekommen: 41 **Diebstähle**, 6 **Eigentumsbeschädigungen**, 4 **Brände**, 8 **Betrügereien**, 9 **Unterschlagungen**, 3 **Schriftfälschungen**, 8 **Beleidigungen** und **Widerstand** gegen die **Staats-**

gewalt, 2 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 7 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Einbringen in fremdes Eigenthum, 4 Hausfriedensbrüche, 4 Unzuchten, 6 Münzverbrechen und Veransagungen von falschem Gelde, 2 Führungen falscher Namen, 2 Erpressungen, 3 Verdrohungen, 2 Spielen in auswärtigen Lotterien, 1 Ehrenkränkung, 1 Verleumdung, 1 Hazardspiel, 27 Straßen-Polizei-Uebertretungen, 69 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 23 Droschken-, 23 Sanitäts-, 6 Bau-Polizei-Uebertretungen, 130 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 67 Contraventionen gegen die Hundordnung, 6 Contraventionen gegen die Marktordnung, 2 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 25 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 4 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 8 Contraventionen gegen die Gefindeordnung, 3 Contraventionen gegen die Tröbder- und Pfandleihordnung, 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung, 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik, 4 Feuer-Polizei-Vergehen, 3 Sicherheits-Contraventionen, 7 Thierquälereien, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 1 Contravention gegen die Verordnung über das Halten von Pflanzengärten, 35 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 119 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitscheu, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. wurden 237; hiervon 28 auf Requisition. In Summa 1168 Fälle (1190 im Monat Mai).

(Handelsregister.) Aus der Firma **Rassauische Gesellschaft für Tabakbau und Cigarenenfabrikation** zu Schierstein sind ausgeschieden: 1) Johann Wilhelm Poths zu Wiesbaden, 2) Heinrich Wih. Leop. Dennemann zu Schierstein. Die übrigen Gesellschafter: a. Kaufmann Wilhelm Heinrich Rothe in Mainz, jetzt zu Wiesbaden, b. Kaufmann Johann Jacob Schönlein in Schierstein, setzen die Gesellschaft jetzt in der Art fort, daß Jeder allein zur Vertretung derselben befugt ist. — Die Firma „S. S. Ruß“ in Viebrich ist erloschen. — Der Kaufmann Johann Friedrich Ruß von Viebrich ist als Gesellschafter in die Gesellschaft „Stenz & Bruckwilder“ zu Viebrich eingetreten.

(Kammerfänger Niemann), welcher seit mehreren Wochen in seiner Villa bei Mosbach wohnt, wird in den nächsten Tagen eine Erholungsreise nach Oesterreich (Salzammergut u.) antreten.

(Promenade-Concert.) Heute Mittwoch Abends von 6—7 1/2 Uhr findet, gütige Bitterung vorausgesetzt, Promenade-Concert in den Anlagen an der Wilhelmstraße statt.

(Submissionen.) In dem Termin zur Oeffnung der Submissionsofferten auf Ausführung der im hiesigen Garnisonslazareth nöthig werdenden Tischarbeiten (Anschlag 689 Mark 91 Pf.) ergab sich folgendes Resultat. Es erklärten sich zur Uebernahme bereit die Herren Tischlermeister: 1) W. J. Döfler hier um 28 pCt. unter dem Anschlag, 2) Gebr. Weilhe der hier um 33 pCt. unter dem Anschlag, 3) Heinr. Schön hier mit einem Abgebot von 20 pCt., 4) Jacob Altheimer hier für 36 pCt. unter dem Anschlag, 5) Philipp Schäfer (Goldgasse) um 42 1/10 pCt. unter dem Anschlag, 6) Ph. G. Schäfer (Karlstraße) mit einem Abgebot von 12 pCt., 7) Friedr. Paulh (Wagramstraße) um 30 1/2 pCt. unter dem Anschlag, 8) Aug. Koffel & Comp. in Dohheim mit einem Abgebot von 16 1/2 pCt., 9) Peter Traut hier für 10 pCt. unter dem Anschlag, 10) Wih. Kühn hier für 34 pCt. unter dem Anschlag, 11) Christian Christmann hier für 16 pCt. unter dem Anschlag, 12) Ad. Kreppel hier für 33 1/2 pCt. unter dem Anschlag und 13) G. Kraus hier mit einem Abgebot von 25 1/2 pCt.

(Zwangs-Versteigerungen.) Bei der geirrigten zwangsweisen Versteigerung der zur Nachlassmasse der geschiedenen Ehefrau des Herm. Kafasch, Johanna geb. Nagler von hier, gehörenden, zu 85,000 Mark taxirten, an der Blumenstraße gelegenen Gebäude, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit Vorbau, Terrasse und Veranda mit Altane, sowie aus einem einstöckigen Hinterhaus nebst Hofraum, ersteigerte Herr Rentner Ludwig Trapp hier um 78,900 Mark die genannten Immobilien für Herrn Rentner Joh. Nic. Schurz aus Coblenz. — Die zwangsweise Versteigerung der dem Gastwirth Herrn Karl Weber hier zustehenden ideellen Hälfte an dem im Ganzen 58 R. 12 Sch. haltenden und im Ganzen zu 410 Mk. taxirten Acker Agerberg No. 6883 des hiesigen Lagerbuches ergab als Letztbietenden Herrn Zimmermeister Heinrich Jonas Weil hier mit 500 Mk. — Bei der zwangsweisen Versteigerung des dem Kaufmann Herrn Adolf Schramm hier gehörenden, zu 170,000 Mk. taxirten dreistöckigen Wohnhauses sammt Anbau, zwei zweistöckigen Seitenbauten, einer Scheune und Hofraum, Rheinstraße 7, wurde das Bestgebot von Herrn Rentner Johann Baptist Schreher hier mit 127,500 Mk. eingelegt.

(Execution.) Die hiesige Polizei-Verwaltung hat dem katholischen Kirchenvorstand wiederum wie im Vorjahre bei Vermeidung einer Executionsstrafe von 5 Mk. (welche bis zu 300 Mk. gesteigert werden kann) aufgegeben, das Gras vor der Pfarrkirche in der Louisestraße halbmöglichst entfernen zu lassen.

(Unfall.) Ein Knecht hiesiger Fuhrunternehmer wurde gestern Morgen beim Abladen von Fässern nicht unerheblich an der Nase verletzt und suchte daher das nächtliche Krankenhaus auf, wo er sich verbinden ließ, dann aber seinem Berufe wieder nachgehen konnte.

(XII. Mittelrheinisches Turnfest in Mainz.) Aus Mainz, 10. Juli, geht uns folgende Mittheilung zu: „Die Planungsarbeiten auf dem hiesigen Schloßplaz, der bekanntlich zum Festplaz für das am 13., 14. und 15. August hier stattfindende XII. Mittelrheinisches Turnfest aussersehen ist, schreiten rüstig voran, so daß mit der Herstellung der Einfriedigung und Erbauung der Festhalle in Bälde begonnen werden kann. Die Zimmerarbeit ist veranschlagt zu 8900 Mk., die Schreinerarbeit zu 1300 Mk. und

die Dachpappearbeit zu 1500 Mk. Sehr viele hiesige Vereine haben ihre Bereitwilligkeit erklärt, sich an dem Festzuge zu betheiligen; einzelne stellen Gruppen zu Wagen und zu Pferde, die dem Zuge theilweise das Ansehen eines historischen Festzuges verleihen werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Die 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte) findet vom 17. bis 24. September zu Salzburg statt. Das Programm ist festgestellt wie folgt: 18. September: Erste allgemeine Sitzung in der Aula academica. Vortrag von Pettenkofer-Würchen: „Der Boden und sein Zusammenhang mit der Gesundheit des Menschen.“ Abends 7 Uhr: Gartenfest in den Curhaus-Anlagen. — 19. September Morgens 8 Uhr: Constatuirung der Sectionen. Nachmittags: Sections-Sitzungen. Abends 7 Uhr: Concert in den Mirabell-Localitäten. — 20. September: Sections-Sitzungen. Mittags: Ausflug per Bahn nach Reichenhall. — 21. September: Zweite allgemeine Sitzung. Vortrag des Regierungsrathes Mehnert-Wien: „Geheimnissigkeit des menschlichen Denkens und Handelns.“ Abends 7 Uhr: Concert und Réunion im Curhause. — 22. September Morgens: Ausflug per Bahn nach Zell am See für den ganzen Tag. — 23. September: Sections-Sitzungen. Mittags 1 Uhr: Gemeinshaftliches Mittagessen. Abends 7 Uhr: Promenade-Musik im Curhause. — 24. September: Dritte allgemeine Sitzung. Vorträge: Regierungsrath von Dypolzer-Wien: „Ist das Newton'sche Attractionsgesetz zur Erklärung der Bewegungen der Himmelskörper ausreichend und hat man Veranlassung, dasselbe nur als Nährungsausdruck zu bezeichnen.“ Regierungsrath Mach-Prag: „Der naturwissenschaftliche Unterricht.“

Aus dem Reiche.

(Verabschiedete Offiziere im Civildienst.) Während in Preußen einerseits die Zahl der civilverordnungsberechtigten Militär-Anwärter so zugenommen hat, daß jetzt Civilanwärter für die Vorbereitung zum Berichtsvollzieheramt bis auf Weiteres nicht mehr angenommen werden, mehrt sich andererseits auch die Zahl der verabschiedeten Offiziere, welche eine Stellung im Civildienste suchen. Letzteres erklärt sich dadurch, daß die pensionirten und im Civildienste zur Anstellung gelangten Offiziere ein sehr gutes Einkommen haben. Nach der kriegsministeriellen Verfügung vom 16. Juli 1871 sind nämlich die Pensionen derselben nur inwieweit zu kürzen, als das Civileinkommen sammt der Pension den Betrag des vor der Pensionirung bezogenen pensionspflichtigen Diensteinkommens übersteigt. Bei der Bemessung der Pension wird den Offizieren neben dem Gehalt noch in Anrechnung gebracht: der mittlere Stellen- bezw. Chargen-Serwis, der Werth der Pensionierung durch einen Dursich, der Werth der Berechtigung zur Theilnahme an dem gemeinshaftlichen Offizierstische und der Werth der Berechtigung zur Aufnahme in das Lazareth.

(Entsehung.) Die „Tiroler Zeitung“ veröffentlicht einen Erlaß des Kriegsministers vom 2. Juli c. des Inhalts, daß durch Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 3. März c. die Entsehung der Werke von Sonderburg-Düppel genehmigt worden ist. Der Zeitpunkt des Beginnes der Arbeit steht noch nicht fest.

(Ausweisung.) Wie aus Leipzig telegraphirt wird, hat die Landespolizeibehörde am verfloffenen Sonntag weitere 22 Sozialdemokraten wegen von ihnen zu bestrahrender Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ausgewiesen.

(Werthbriefe im Verlehr mit Spanien.) Vom 16. Juli c. ab können Briefe mit Werthangabe, deren Inhalt aus Werthpapieren besteht, nach den wichtigeren Orten Spaniens (einschließlich der Balearen und der Canarischen Inseln) versandt werden. Der angegebene Werth darf den Reichthrag von 4000 Mark nicht überschreiten. Die Werthbriefe müssen frankirt werden. Die Taxe setzt sich zusammen 1) aus dem Porto und dem festen Gebühre für einen Einschreibebrief von gleichem Gewicht und Bestimmungsort, 2) aus einer Versicherungsgebühre, welche für je 160 Mark 20 Pfg. beträgt. Ueber die sonstigen Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Erfordern Auskunft.

(In Betreff der Umzugskostenvergütung für Beamte) hat der preussische Justizminister auf Grund eines von dem Staatsministerium im Einverständnisse mit der Ober-Rechnungskammer neuerlich gefaßten Beschlusses durch eine allgemeine Verfügung vom 2. d. M. Folgendes bestimmt: 1) Unter „Familie“ im Sinne des §. 5 des Gesetzes vom 24. Februar 1877 sind nicht nur Ehefrau, Kinder oder Eltern, sondern auch andere nahe Verwandte und Pflegekinder zu verstehen, sofern der Beamte denselben im eigenen Hausstande Wohnung und Unterhalt auf Grund einer gesetzlichen oder moralischen Unterstützungsverbindlichkeit gewährt. Die Gewährung der vollen Umzugskostenvergütung (§. 1 des Gesetzes vom 24. Februar 1877) ist lediglich von der Thatfache abhängig zu machen, daß der Beamte zur Zeit des Umzugs Familie gehabt hat, mag er den Umzug mit oder ohne Familie bewirkt haben. 2) In der Zahlungsanweisung für Umzugskostenvergütungen kommt die Bescheinigung, daß der Umzug mit Familie bewirkt sei, in Wegfall. Statt dessen ist zutreffendfalls zu bescheinigen, daß der Beamte zur Zeit des Umzugs Familie im Sinne der allgemeinen Verfügung des Justiz-Ministers vom 2. Juli 1881 gehabt habe.

Handel, Industrie, Statistil.

(Leber-Ausstellung.) In Frankfurt a. M. fand am verfloffenen Samstag die Eröffnung der internationalen Leber-Ausstellung statt,

Vermischtes.

— (Gegen die Diphtheritis.) Ein Arzt zu Donau, Dr. Bojse, hat laut der „Kreuztg.“ die Entdeckung gemacht, daß dem Terpentinöl eine wunderbare Heilkraft gegen die Diphtheritis innewohnt. Er hat dieses Mittel, welches in größeren Dosen ekloffelweise den Kranken verabreicht, schon seit mehreren Monaten in Anwendung gebracht. Dasselbe hat sich bis jetzt vorzüglich bewährt und meist schon in wenigen Tagen zur Genesung geführt.

— (Der diesjährige Haringfang.) Aus Emden, 8. Juli, wird berichtet: „Der Jager der hiesigen Haringfischerei, „Thetis“, Capitän Keenitz, ist heute Morgen mit 285 Tonnen, übergenommen von 6 Loggern, angekommen. Unter dem Fange sind ca. 190 Tonnen Voll- und 95 Tonnen Matjesharinge enthalten. Ein zweiter Jager, „Anna und Emma“, ist mit dem Fangresultat der übrigen 4 Logger, bestehend aus 250 Tonnen, unterwegs; derselbe hat die Fischgründe am 1. Juli verlassen. Im Vergleich zu den Jager-Ergebnissen der früheren Jahre ist der diesjährige Erfolg als ein äußerst günstiger zu bezeichnen.

— (Rationale Eigenthümlichkeiten.) In Deutschland wird das Thermometer von Réaumur, einem Franzosen, benutzt, in Frankreich der von Celsius, einem Schweden, in Rußland der von Leslin, einem Engländer, in England der von Fahrenheit, einem Deutschen.

— (Ein sehr schmeichelhafter Loos) auf die Damen wurde neulich in einem Verein bei einem geselligen Zusammensein ausgedacht. Derselbe, humoristisch gehalten, gipfelte in dem Schlußsatz: „Die Damen vereinfachen unsern Schmerz, verdoppeln unsere Freude und verdreifachen unsere Ausgaben.“

— (Volkensbruch.) Das Dorf Loknitz bei Dresden ist am Samstag Nachmittag durch einen schweren Volkensbruch heimgejucht worden. — (Hinrichtung.) In Köslin fand am Freitag die Hinrichtung des Arbeiters Joh. Has statt, welcher durch Schwurgerichtserkenntnis für schuldig befunden worden, den Gutsbesitzer Holz auf Wogenthin menschlerlich erschossen zu haben, und deshalb zum Tode verurtheilt wurde, nachdem der Kaiser der Gerechtigkeit freien Lauf gelassen. Die Exécution wurde im Hofe des Centralgefängnisses durch den Scharfrichter Krautz vollzogen.

— (Zu dem Mord im Eisenbahn-Waggon) verlautet aus London: „Der Mörder des Getreidehändlers Gould ist in der Person eines Arthur Befroy-Mapleton entdeckt worden. Er hatte ein Zimmer für 6 Schilling wöchentlich gemietet, das er mit Ausnahme von 1½ Stunden bald nach seiner Ankunft nie verlassen hatte. Er nannte sich Clarke, behauptete, ein Graveur aus Liverpool zu sein und auf einen Koffer zu warten. Er erregte Verdacht, weil er nie ausging, die Vorhänge seines Zimmers stets herunterzog, sich ängstlich überall umschaute und nur von Brod und Käse lebte. Bei der Verhaftung sah er völlig verhungert aus und auf der Polizei war kein Erntes, Essen zu verlangen. Er hatte sich den Bart abrasirt und besaß keinen Penny mehr. Gould's Uhr war verschwunden, als man ihn verhaftete. Der Mörder leistete keinen Widerstand, er war gefaßt, später aber sehr niedergeschlagen. Er leugnete den Mord. Die Verhaftung wurde noch am Abend des 8. Juli am Parlament angeschlagen. Seine Wirthsfrau zeigte ihn übrigens nicht deshalb der Polizei an, weil sie in ihm den Mörder Gould's vermuthete, sondern weil sie ihn für einen Schwindler hielt.“

— (Die Clavierepidemie) scheint in Paris noch heftiger zu grassiren als bei uns. In der Rue Saint-Honore stand seit einem Jahre eine Wohnung leer, welche verschiedene Mängel besaß, so z. B. Feuchtigkeit, Mangel an Licht etc. Da kam der Wirth auf eine originelle Idee. Er besetzte eine Tafel mit der Aufschrift: „Kein Clavier im Hause.“ Zwei Stunden später war die Wohnung vermietet.

— (Zur Warnung für Auswanderer.) Die „Min. Staatszeitung“ berichtet über einen frechen Betrug, welcher am 6. Juni an drei deutschen Einwanderer-Familien verübt wurde. Wilhelm Ott hatte für sich und seine Familie vier Bilets nach San Francisco, Joseph Kaff sechs Bilets nach Nebraska und Johann Meyer 7½ nach Aurora im Besitz. Am 9. Juli Abends beabsichtigten sie mit dem Burlington-Zuge abzufahren. Als ihnen die Zeit auf dem Bahnhof zu lang wurde, stiegen sie in den Zug ein, und bald darauf kam ein Kerl an die Thüre des Wagens, in dem sie Platz genommen hatten, und rief: „Tickets!“ Die Einwanderer, welche auf der Reise von New-York schon so viel Englisch gelernt hatten, um zu wissen, daß sie auf diesen Ruf des Conducteurs ihre Bilets vorzeigen mußten, händigten dem Gauner dieselben ohne Widerstreben ein, und dieser sprang hierauf schleunigst vom Zuge herunter und verschwand, ehe die Polizei davon in Kenntniß gesetzt werden konnte. Die Einwanderer mußten in Folge dessen einstweilen ihre Reise ausgeben. Die Polizei bietet nun Alles auf, dem frechen Gauner auf die Spur zu kommen, ist sie doch der Ansicht, daß der Kerl mit einem betrügerischen „Ticket-Scalper“ unter einer Decke spielt.

— (Ueber den Unfall der „Vandalia“) wird gemeldet: „Die „Vandalia“ hatte eben am 22. Juni Kentland sirth passirt. Die Offiziere saßen bei ihrem Kaffee, als es einen plötzlichen Aus gab. Das Schiff wurde unlenkbar. Die Maschinen rasten ungeheuer schnell und es wurde sofort klar, daß der Schraubenschiff verloren gegangen sei. Unter den Passagieren brach eine Panik aus. Die erste Aufgabe war, wieder Ordnung auf dem Schiffe und Vertrauen unter den Passagieren herzustellen. Dann wurde der Plan für die Rettung des Schiffes festgesetzt. Man hißte alle Segel auf. Der Unfall passirte im 58.12. Länge- und 13.30. Breitegrade. Die Situation war insofern gefährlich, als die „Vandalia“ sich außerhalb

der Fahrstraße großer Schiffe befand. Den Offizieren war es sofort klar, daß sie wohl einige Zeit würden treiben müssen, allein sie behaupteten, auf zwei Monate verproviantirt zu sein. Während der Nacht brannten stets oberhalb des Steuerhauses Feuer, auch wurden unablässig Raketen abgefeuert, um die Aufmerksamkeit vorüberpassirender Schiffe zu erregen. Es wurden — wie inzwischen ja auch bekannt geworden — mehrere Barken geprügelt, allein dieselben konnten keine Hilfe leisten. Erst am Donnerstag Abend trafen die ausgesendeten Schlepddampfer „Conqueror“ und „Egypht“ die „Vandalia“. Das Schiff wurde, wie üblich, vor dem Anlaufen eines Hafens wieder besichtigungs-fähig gemacht, sauber gepußt, gereinigt und gestrichen. Der Freude über ihre Rettung gaben die Frauen durch Singen frommer Lieder Ausdruck. Viele beschäftigten sich, als das Schiff einlief, mit Handarbeiten, meistens mit Stricken. Mit Ausnahme einiger Polen und Ungarn sind die meisten Emigranten kräftige, breitschulterige Norddeutsche, die ihr Heim im Westen, in Iowa, Illinois und Nebraska suchten. An der gewöhnlichen Emigrantentour fehlte es nicht während der Reise, wohl aber war der Tabak ausgegangen. Die Gesellschaft beschloß, die „Vandalia“ in Glasgow einer gründlichen Reparatur unterziehen zu lassen und sollen die Passagiere dann mit demselben Dampfer am Dienstag den 19. Juli absegeln.“

— (Eine hochtragische That eines Weibes) wird aus New-York gemeldet. Der Hurricane River in der Gegend der Ozark-Gebirge ergießt sich in den Mulberry und dieser in den 2000 Meilen langen Arcansas. Die Mündung des Arcansas liegt 618 engl. Meilen oberhalb New-Orleans und ist vom Schauplatz des nachfolgenden Dramas in gerader Richtung von Osten nach Westen ca. 750 engl. Meilen entfernt. In der bezeichneten Gegend herrschte am Mittag des 7. Mai ein solcher Orkan, daß auf die Breite einer Meile und Gott weiß, auf wie viele Meilen Länge, die 8 bis 12 Fuß dicken tausendjährigen Bäume des Urwaldes, wie Schwefelholzgen genüßt, zu Boden geworfen wurden und keiner der Riesen des Waldes demselben Stand halten konnte. Von diesem Orkan wurden William Conway und dessen Währiger Sohn Jimmy beim Aufsuchen eines Honigbaumes überrascht und gegen 5 Uhr Nachmittags unter fünf übereinander-gestürzten Bäumen von der nach ihnen jugenden Gattin unter den schrecklichsten Qualen der äußeren Schmerzen und der fürchterlichsten Todesangst stöhnend und jammernd aufgefunden. Als der Orkan vorbei war, hatte Mrs. Conway, um das Schicksal ihres Gatten und Sohnes besorgt, ihre beiden anderen Kinder, einen Knaben von 14 und ein Mädchen von 11 Jahren, nach den beiden nächsten, jedoch über 30 Meilen entfernten Farmen gesandt, um die Nachbarn zur schleunigen Hilfeleistung herbeizurufen. Als anderen Nachmittags die Nachbarn ankamen, fanden sie die Frau nicht zu Hause, sondern im Walde, ohnmächtig, die Büsche ihres Gatten krampfhaft in den Händen haltend, neben den zerquetschten und durch's Herz geschossenen, halb unter den Stämmen liegenden Leichen ihres Gatten und Sohnes in den Blutlachen derselben liegend. Das volle braune Haar der Frau war über Nacht schneeweiß geworden und hing nun verwirrt und aufgelöst um ihre Schläfe. Die rauhen Backwoodsamen, die sofort die Situation begriffen, und die dem Tode hundertmal schon in das hohle Auge gesehen, konnten sich eines Grauens beim Anblick dieser graufigen Scene nicht erwehren und in manchen Augen trat über das Schicksal der beiden braven Männer, die durch die Liebe einer Frau ihren Qualen entzogen worden waren, eine Thräne des Mitleids. Sie brachten die Frau in das Haus zurück, wo sie unter den vereinten Bemühungen der Männer zum Leben zurückerwachte. Mit thränenlosen Augen und vor Schmerz schluchzender Stimme erzählte sie dann den Vorfall und versiel daraufhin in ein hitziges Nervenfieber, das einen tödtlichen Ausgang nahm. Als sie an den Platz gekommen sei, habe ihr Mann sie freundlich empfangen und ihr gedankt, daß sie gekommen sei. Er hoffe, daß sie ihm die Bitte, ihn zu erschicken, erfüllen werde, da doch keine Hoffnung vorhanden sei, lebend unter den Bäumen wieder herauszukommen. „Betty, ich danke Dir nochmals, daß Du gekommen bist!“ habe er unter Stöhnen und Jammern, jedoch ruhig und gefaßt entgegen-gerufen. Als sie ihm dann gelagt, daß sie nach den Nachbarn wegen Hilfe gesandt habe, erwiderte er: „Die Nachbarn können vor morgen gegen Abend nicht hier eintreffen. Lebten wir bis dahin auch noch, so wären sie zusammen gerade so wenig im Stande, uns unter den Bäumen hervorzu-arbeiten, als es Dir allein möglich ist. Und wenn es ihnen endlich auch gelingt, die Stämme wegzuwälzen, so würden sie uns doch Zoll um Zoll zu Tode martern. Bis dahin aber sind wir bereits von dem furchtbaren Gewicht, das uns jetzt kaum noch zu atmen erlaubt und das sich mit jeder Minute steigert, vollständig zerquetscht. Mache also unseren Qualen ein Ende, verlängere nicht unseren Todeskampf, denn Du wirst uns selbst einsehen, daß wir so wie so lebend diesen Platz nicht wieder verlassen können. Dort am dritten Baum liegt meine Büchse; wenn Du uns je geliebt hast, so hole sie und erschieße uns!“ Sie schilderte dann, wie sie sich zurecht weigert habe, diese schreckliche Bitte, der sich Jimmy heftigst ange-schlossen, zu erfüllen und dann, wie sie mit sich gerungen und in Verzweiflung, selbst einsehend, daß menschliche Hilfe hier nicht mehr möglich sei, den vereinten Bitten nachgegeben und auf Commando ihres Mannes, mehr todt als lebendig, erst Jimmy und dann ihrem Gatten die Büchse auf die Brust gesetzt und losgedrückt habe. Die Nachbarn legten sie nach ihrem Tode mit den Leichen ihres Mannes und ihres Sohnes, die sie mit großer Mühe unter den Bäumen herausgeholt hatten, in ein gemeinsames Grab neben dem Hause. — Vor einigen Jahren machte ein ähnlicher Fall, wo ein Bruder dem anderen über seinen leidigen Liebesdienst erwies, viel von sich reden. Der Arme ist aber über seine That wahnsinnig geworden und befindet sich jetzt in dem Irrenhause zu Snake Hill (N. J.).

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt u. an Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. für Nerven, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationale Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 15171

Dr. Brauns, Frauenarzt,

Langgasse 19, I.

Sprechstunden Vorm. 8—10 und Nachm. 2—3 Uhr. 14324

Atelier für Einlegen künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. Kirchgasse 3, 1. Etage, neben der Adler-Apothek. **H. Kimbel.**
13143

Die seit 1819 bestehende

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

empfehlen unter Zusicherung billiger Prämien und coulanter Bedingungen

Christian Wolff,

Nicolaistraße 16.

13318

H. Marteau's Heilmagenbitter



ist das zuverlässigste Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber und alle daraus entspringenden Krankheiten, wie: Kopfschmerz, Appetitlosigkeit, Schwindel, Mangelhaftigkeit, Uebelkeit, saures Aufstossen, Kolik, Magentarrach, Sodbrennen, Magenkrampf, Hartleibigkeit, bitterer Geschmack im Munde, Hämorrhoiden, Blähungen u. Auch für Nichtkrante bildet derselbe durch seine Zusammensetzung aus edlen Kräutern einen vorzüglichen, blutreinigenden Frühstücks-Trank. Eine Flasche dieses vorzüglichsten Liqueurs kostet 2 Mark und ist zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen. 15014

Allein-Destillateur **Wilh. Schenk**, Frankfurt a. M. - Bockenheim.

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraß,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Importirte Havanna-Cigarren

1881^{er} Ernte

F. Urban & Co.,

II Langgasse 11.

empfehlen

490

Ein Bett, welches sich in Größe einer Kommode zusammenlegt, wird billig abgegeben Reuggasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1. 675

Wegen Localveränderung

während des Monats Juli:

Grosser Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hoflieferanten,

40 Wilhelmstrasse 40.

56

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Freihandverkauf.

Heute Mittwoch und die folgenden Tage werden im Versteigerungssaal

22 Michelsberg 22

nachverzeichnete Möbel, Betten, Teppiche, Porzellan u. s. w. aus freier Hand verkauft:

2 franz. Betten mit Rohhaar-Matratzen, 2 Betten mit hohen Häuptern, 1 Blüschgaritur, 3 einzelne Sessel, 2 Kanapés, 2 Waschkommoden, 4 Nachtschränken mit Marmorplatten, 2 Schreibtische, 1 großer Spiegelschränk (innen Eichen), 1 nussb. Speisezimmer-Einrichtung, Buffet, Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 12 Stühle, 2 Goldpfeiler-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 großer Spiegel mit nussb. Rahme, ovale Spiegel, 2 einthür. und 1 zweithür. tannener Kleiderschrank, ovale Tische, 2 vollständige tannene Betten mit Sprungrahmen und Seegrasmattagen, 1 Uhr, 20 Stühle, 1 Chaise longue, 18 Blatt Vorhänge, Kissen, Sopha- und Bettvorlagen, 3 große Teppiche, 1 Küchenschrank, 8 Bilder, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Teller, Löffel, Lampen u. s. w.

H. Markloff, Auctionator.

264

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der zur Errichtung eines Aichpfahls an der Dochnahl'schen Besitzung (Marktstraße No. 1) anberaumte Termin hiermit aufgehoben wird, da der zc. Dochnahl auf die Sezung des fraglichen Aichpfahls verzichtet hat.

Wiesbaden, 4. Juli 1881. Der Königl. comm. Amtmann.
Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 3. bis 9. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philipp Donnecker von Hahn . . .	31,7	dic gew.	12
2) Christian Becht von Nordstadt . . .	33	36	10
3) Catharine Koffel von Dohheim . . .	35,1	38	10
4) Philipp Raab von Naurod . . .	29	dic gew.	10
5) Wilhelm Koch von Delfenheim . . .	32,4	36,2	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 11. Juli 1881. Königl. Polizei-Direction.
J. B. Böhn.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Donnerstag den 14. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhaussaal Marktstraße 5 ergebnis eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage verschiedener Fluchtlinienpläne; 2) Wahl der Armen-Bezirksvorsteher und Armenpfleger; 3) Erwerbung eines städtischen Badhauses; 4) Wahl von 4 Mitgliedern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen; 5) Genehmigung eines Kaufvertrags.

Wiesbaden, den 11. Juli 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Zum Schutze der Getreidefelder gegen die Sperlinge sind die Feldschützen angewiesen worden, bei Begehung ihrer Schutzbezirke mit Vogeldunst in die Sperlingschaaren zu schießen. Es wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 11. Juli 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Submission.

Die Anlieferung von ca. **15,000 Keilziegel** zu städtischen Kanalbauten soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten nebst Probestein mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionsstermine **Dienstag den 19. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Zimmer 28 des Stadtbauamts während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 9. Juli 1881. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Schälholz = Versteigerung.

Nächsten **Donnerstag den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend**, werden im Schiersteiner Gemeindevwald Distrikt **Frauensteinerberg**

1095 Stück eichene Stangen I., II., III. und IV. Classe (Baumstüben),

3 Raummeter eichenes Brügelholz und

9450 Stück eichene Schälwellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 8. Juli 1881.

Der Bürgermeister.

102

Dreher.

Ein **Pianino** (Höfl. Duplex, Berlin — Stockton) preiswerth zu verkaufen. Näh. Expedition. 397

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 13. Juli Abends von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr (bei günstiger Witterung):

Promenade- & Corso-Concert

in den Anlagen an der Wilhelmstrasse.

Während des Abend-Concertes im Curgarten: **Bengalische Beleuchtung.**

Stadt. Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. Juli im Curgarten (Concertplatz):

IV. Grosses Gartenfest.

Englisches National-Fest-Concert.

Luftballon-Auffahrt

des Aeronauten Herrn Carl Securius mit dem Riesen-Ballon „Deutsches Reich“ unter Mitnahme von Passagieren.

Anfang des Gartenfestes und Beginn der Füllung des Ballons:

Mittags 2 Uhr. **Auffahrt des Ballons ca. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.**

Meldungen zur Mitfahrt mit dem Ballon werden rechtzeitig erbeten.

Passage-Preis: 150 Mark pro Person.

Abends: Vocal-Concert

von Mitgliedern des Königl. Dom-Chores aus Berlin unter Leitung des Königl. Domsängers Herrn Paul Curland und **Englisches National-Fest-Concert** der städtischen Curcapelle.

Illumination des Curparkes. Grosses Feuerwerk.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: **BALL** in sämtlichen Sälen des Curhauses.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball **1 Mark** pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Mittwoch den 13. Juli, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung aller Arten Schuhwaaren für Herren, Frauen und Kinder, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Beifuhr, das Zerklern und Aufsetzen von 178 Raummeter buchenem Scheitholz, bei der städtischen Curverwaltung. (S. Tzbl. 160.)

Immobilien, Capitalien etc.

Die von uns gekauften Häuser

1) ein dreistöckiges Wohnhaus Ecke der Walram- und Hermannstraße No. 12;

2) ein dreistöckiges Wohnhaus Walramstraße No. 11;

3) ein zweistöckiges Wohnhaus Platterstraße No. 13 mit zwei Aekern

sind unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist auf unserem Bureau Friedrichstraße No. 14b zu erfahren.

Wiesbaden, den 28. Juni 1881.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Roth.

p. p. Gabel.

173

Eine Park-Villa zu verkaufen.

Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14106

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothale zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Bauplatz für Villa in sehr schöner Lage zu verkaufen. Offerten unter Chiffre B. B. an die Exped. erbeten. 678

16,000 Mark auf 1. Hypothek, auch auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Näh. bei Ch. Falker. 255

Ein **Kapital von 24,000 Mark** auf erste Hypothek wird zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15519

39,000 Mark und **16,000—18,000 Mark** sind auf erste Hypothek ohne Maller auszuleihen. Näh. Exp. 12096

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohföhle** billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Tannusstr. 30. 14291
Leçons Particulières de Français et d'Anglais.
Langgasse 41 im Bären. 516

Un instituteur bien recommandé donnera des leçons — allemandes, françaises, anglaises. On s'adresse au bureau de cette feuille. 626

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 11524
Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz.** Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 5306

Ein **Primaner** des **Gelerthen-Gymnasiums** ertheilt **Unterricht**, die Stunde zu 1,50 Mk. Adressen unter A. C. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 492

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off sub H. C. B. an die Exped. erb. 7

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen, welches Kleider machen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als angehende Jungfer, zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen. Näheres **Wilhelmstraße 12 im 3. Stod.** 408

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, s. Stelle. N. Hellmundstraße 29a, 1 St. h. 584

Eine gut empfohlene, selbstständige Köchin sucht Stelle. Näheres Expedition. 543

Eine unabh., j. Frau s. Stelle als Köchin, zur Aushilfe od. als Monatfrau; dieselbe über. auch die Führung des Haushaltes bei einem ält. Herrn od. Dame. N. Friedrichstr. 10, Hh., 1 St. 562

Eine tüchtige, selbstständige Herrschasts-Köchin wünscht als solche sofort Stelle. Näheres **Nerostraße 11, zwei Stiegen.** 635

Personen, die gesucht werden:

Adlerstraße 49 kann ein Mädchen das Bügeln unentgeltlich erlernen. 623

Ladenmädchen gesucht.

Für ein besseres Geschäft wird per Mitte August eine gute Verkäuferin gesucht. Fr.-Offerten unter L. 59 wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen. 502

Ein ordentliches Kinder mädchen sofort gesucht bei **B. Margheimer, Webergasse 16, I.** Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden. 619

Gesucht.

Eine tüchtige **Brauer-Köchin** ohne jeden Anhang wird zum sofortigen Antritt unter Vorlegung ihrer Zeugnisse in der **Gratweil'schen Brauerei** gesucht. 388

Gesucht auf 1. October eine **gewandte, flotte Verkäuferin** für ein **Special-Damen-Artikel-Geschäft** gegen gutes **Salair**. Solche Damen, die längere Zeit in der **Confections-Branche** thätig waren, sind bevorzugt. Näh. Expedition. 494

Gesucht

ein **Bildhauer-Lehrling**. Zu erfragen große Burgstraße 7 zwischen 12 und 1 Uhr. 15763

Ein tüchtiger **Pferdeknecht** gesucht. Näh. Expedition. 90

Lebens-Versicherung.

Eine eingeführte feine Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen **Acquisiteur**. Gef. Offerten sub F. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 518

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kleine, anständige Familie sucht gegen freie Wohnung die **Beaufsichtigung** eines Hauses zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 625

Laden-Gesuch.

Ein geräumiger **Laden** mit **zwei Schaufenstern** und **Ladenzimmer** in der **hinteren Langgasse** oder **unteren Webergasse** auf längere Jahre per 1. Januar oder 1. April 1882 zu miethen gesucht. Zahlungsweise: $\frac{1}{4}$ jährlich pränumerando. Offerten mit Preisangabe sub M. T. 49 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 550

Angebote:

Bleichstraße 35, 1 St., ein möblirtes Zimmer für 14 Mk. per Monat zu haben. Anzusehen von 8 bis 3 Uhr. 12716

Friedrichstraße 5, 1 Tr. h., Aussicht in die Cur-Anlagen, elegant möblirte Zimmer zu verm. 13653

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. f.

Rirchgasse 36 ist ein Dachlogis zu vermieten. 595

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 14125

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15190

Rheinstraße 5, 3. St., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu verm. 3654

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 19 im 3. Stod ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 11199

Obere Rheinstraße 72 ist die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von Morgens 10—1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an. Näh. bei **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.** 15462

Schulgasse 13 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. August c. zu vermieten. 555

Webergasse 34, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 485

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15499

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten etc., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15 im Laden.** 5310

Ein gut möblirtes Zimmer per Monat 25 Mark, mit oder ohne Pension, zu vermieten **Adelheidstraße 62, 3. St.** 504

In einer hochgelegenen Villa, nahe dem Curhause und Theater, ist ein möblirter, großer Salon und 3 Schlafzimmer vom 1. August an zu vermieten. Näh. bei **Ch. Falck, Wilhelmstraße 40.** 254

Zwei schön möblirte Zimmer in freier Lage sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres **Schützenhofstraße 14, II.** 15762

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet ist billig zu vermieten **Nerostraße 27.** 14444

In meinem Hause **Mühlgasse 4** ist ein geräumiger **Laden** nebst Wohnung auf den 1. September c. anderweit zu vermieten. **August Koch, Mühlgasse 4.** 414

Eine **Werkstätte** ohne Logis zu verm. **Helenenstraße 14.** 624

Eine **Dame** findet **Pension** in guter Familie. N. Exp. 10033

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Unübertroffenes Mittel gegen Zahnweh

bei hohlen (cariösen) Zähnen von **D. Bapst**.
Dasselbe stillt sofort die heftigsten Schmerzen und beseitigt dieselben bei wiederholtem Gebrauch.

Per Flacon 1 Mark.

Niederlage bei **E. Möbus**, Tammsstraße 25,
14092 Material- und Colonialwaarenhandlung.

Desinfectionsmittel,

sowie Mittel gegen Ungeziefer empfiehlt
15248 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Saararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
10656 Parlfstraße 5, Porterre rechts.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Uhren, Gold, Silber, sowie allen Werthsachen zu reellen Preisen bei **Aug. Görlach**, 27 Wehbergasse 27.

NB. **Reisefoffer**, **Hand- und Holzkoffer**, sowie gew. **Reisetaschen** stets vorräthig. 14093

Damen- und Kinder-Kleider werden in und außer dem Hause schön angefertigt **Adelheidstraße 50**, Frontspitze. 696

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und **Schuhwerk** u. s. w. **Kirchhofstraße 3** bei **Fr. Brademann**. 10920

Ein ganz neuer, noch ungebrauchter **Brüsseler Teppich**, 4 Meter 15 Centim. lang und 6 Bahnen breit, ist zu verkaufen. Anzusehen bei Tapezierer **Thorn**, Steingasse 8. 12459

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen ein **Küchentisch**, ein **Ablaufbrett**. **Näh. Wörthstraße 2**, Porterre. 681

Ein englischer **Kinderwagen**, ein **Kinderbett**, ein **Dienstboten-Bett** billigst Umzugs halber zu verkaufen **Rheinstraße 49**, 3. Stoc. 611

Transportirherd, ein gebrauchter, billig zu verkaufen **Frankenstraße 5**. 14901

Ein leichtes, elegantes **Gefährt**, offenes **Wägelchen**, russisches **Pferd**, 7jährig, flottes **Gänger**, gut eingeritten und gefahren, zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 508

Feuerfestes Ritten von zerbrochenem **Glas**, **Porzellan**, **Marmor**, **Bronce** und dergl.; **Gegenstände** durchbohren, vernieten und übermalen derselben; **Verpackung** und **Transport** unter **Garantie** von **Spiegeln**, **Bildern** und zerbrechlichen **Gegenständen** durch **J. P. F. Hastert**, **Nerostraße 23**. 683

Neue Kartoffeln sind zu haben **Mainzerstraße 31**. 731

Milch in Flaschen

von der

Domäne Mechtildshausen

täglich 2 Mal frisch zu haben bei

Christ. Keiper, vorm. **A. Brunnenwasser**,
34 Webergasse 34. 704

Von jetzt ab:

Neue Oberpfälzer Sandkartoffeln

billigt bei **Fr. Heim**,
126 Ecke der **Wellriß- und Hellmundstraße 29a**.

Obstpressen

einfachster und bester Construction, dabei eine große Sorte mit **Räderwerk**, empfehlen
393 **Bimler & Jung**, Langgasse 9.

Delfarben und Fußbodenlache

in allen Nuancen zum Anstrich fertig bei
14326 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Trockenes Anzündeholz

per **Centner** = 4 Säcke zu 2 **Mt.**, **buchenes Scheitholz**, sowie größte Sorte **Lohfuchen** empfiehlt billigst
11114 **Heinrich Cürten**, **Michelsberg 20**.

Prima Kohlen,

sowie **trockenes Scheit- und Anzündeholz** fortwährend billigt zu haben bei
85 **Jac. Sohns**,
15 **Wellrißstraße 15**.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündeholz**, **Lohfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb**, **Wellrißstraße 33**. 15075

Grund

kann abgeladen werden im **Garten** zwischen **Paulinenstraße 1** und **Hierhäuserstraße 4**. 13786

Kleider- und Küchenschränke, **polirte und lackirte Kommoden** zu verkaufen **Saalgasse 16**. 12854

Neue **einthürige Kleiderschränke** und ein **Waschtisch** zu verkaufen **Römerberg 32**. 12756

Ein **Kranken-Fahrrad** zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 20**, 3. Stoc. 468

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Federtwagen (Break)** billig zu verkaufen **Mörzstraße 9**. 14207

Packlisten zu verkaufen **Marktstraße 22**. 5302

Vorzügl. reine Fischweine

per Flasche 56 Pfg., 70 Pfg. und höher, in Gebinden von ca. 20 Str. an billiger, empfiehlt 436

P. Freihon, Friedrichstraße 28.

Fruchtbrauntweine zum Ansetzen, Himbeer-Syrup und Citronen-Limonade

empfehl't 55

F. Gottwald, Biqueur-Fabrik, 13 Marktstraße 13.

Durch besonders billige Einkäufe bin ich im Stande, einen vorzüglichen **Perl-Kaffee** (roh) à Mtl. 1,10, bei 10 Pfd. Mtl. 1,05, " " " " (gebr.) à " 1,20, " 10 " " 1,15, " " " " (gebr.) à " 1,35, " 10 " " 1,30, sowie sämtliche Kaffees, gebrannte wie rohe, bedeutend billiger als seither zu liefern. 14518

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Superfeinsten Himbeersaft

(zu Limonade) zu dem außerordentlich billigen Preise per 1/2 Liter 1 Mtl. 20 Pfg. empfiehlt 15563

Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.

Zucker:

Rölnner Raffinade im Brode . . .	per Pfd.	44 Pfg.
Holländ. rang. Würfelzucker I per Pfd.	50 Pfg.	bei 5 Pfd. 48 "
" "	48 "	5 "
Gries-Raffinade II " "	50 "	5 "
gem. Melis " "	48 "	5 "
bei		46 "

Chr. Keiper (vorm. A. Brunnenwasser), 285 34 Webergasse 34 (nahe der Langgasse).



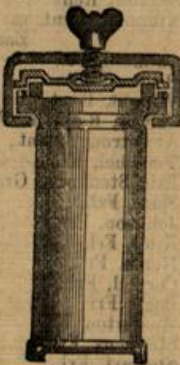
Einmachgläser

und 15406

Einmachbüchsen

bester Qualität mit luftdichtem Verschluss empfehlen zu den billigsten Preisen

Gbr. Wollweber, 32 Langgasse 32.



Vaseline-Seife,

mildeste Toilettenseife gegen spröde und rauhe Haut, empfiehlt à Stück 50 Pf., 3 Stück 1 Mtl. 25 Pf. 14571

M. Werneckinck, Lannusstraße 13.

Ima Tapezirerstärke Ima

per Pfund 23 Pfg. bei 15332

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Polstermöbel,

Neue, gut gearbeitete billigt bei 15400

Theodor Sator, Tapezirer, Louisenstraße 5.

Eine Garnitur Polstermöbel, als: 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Halbsessel mit Cretonbezug ist sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 19. 77

Mosbacher Markt.

Morgen Donnerstag bei dem Abhalten des ersten Mosbacher Marktes empfehle ausgezeichnete 68r, 74r und 78r Weine, gute Speisen, junge, gebratene Enten u. s. w. und lade hierzu ergebenst ein. 685 K. Schröder, Gasthaus „zum Engel“.

Mosbacher Jahrmarkt.

Am 14. d. Mts. findet in dem neu eingerichteten Saalbau zur „Stadt Wiesbaden“

gutbesetzte Tanzmusik

statt, ausgeführt von der Capelle der Unteroffizier-Schule zu Biebrich. Für eine feine Küche, sowie Rheingauer Weine ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein J. B. Schütz. 693

3 Bahnhofstraße 3.



Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3. 8716

Betten und Polster-Möbel

zu den billigsten Preisen bei

H. Sperling, Tapezirer, Kirchgasse 23. 12406

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-gasse 6,

empfehl't sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohfühlen, Lehneseffeln, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Ein Kinderschwagen, fast neu, und ein kleiner Eis-schrank zu verkaufen Näh. Dogheimerstraße 33, Barterre. 622

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Juli.

Geboren: Am 6. Juli, dem Spengler Louis Contradi e. L. — Am 9. Juli, e. unehel. S. N. Erich Richard Julius Louis Gottfried. — Am 6. Juli, dem Bauführer Philipp Dormann e. L., N. Christine Franziska Elisabeth. — Am 9. Juli, dem Lärcher Joseph Christian Walthar e. S., N. Gustav Friedrich. — Am 9. Juli, dem Feldwebel Christoph Wigiel e. L., N. Marie Martha Victoria. — Am 10. Juli, der Wittwe des am 30. December 1880 verstorbenen Kunst- und Handelsgärtners Conrad Spannfel e. L. Aufgehoben: Der Bäcker Jacob Hengst von Steinfurth, Großh. Hess. Kreises Friedberg, wohnh. zu Friedberg, früher zu Steinfurth wohnh., und Anna Sophie Plans, wohnh. dahier. — Der Königl. Secondleutnant Ernst Heinrich von der Bede von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Johanna Antonie Adolphine Ottilie von Dreesky von Minden in Westphalen, wohnh. dahier. — Der Metzgergehilfe Johann Friedrich Krämer von Mubershausen, N. Nastätten, wohnh. dahier, vorher zu Mubershausen wohnh., und Catharine Görg von Ehringhausen, N. Wallmerod, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 9. Juli, der Schuhmacher Friedrich Karl Lauthbach von Oberems, N. Idstein, wohnh. dahier, und Marie Charlotte Schneider von Kemel, N. L.-Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 9. Juli, der Schreinergehilfe Philipp Peter Andreas Emil Fuhr von Hohenstein, N. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Friederike Dingel von Ahausen, N. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 9. Juli, der Bäcker Karl Wilhelm Bender von Breithardt, N. Bechen, wohnh. dahier, und Johanne Hentriette Theodore Heuser von Hemmighofen, N. Nastätten, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Juli, Marie Elisabeth Margarethe Catharine, unehel., alt 2 M. — Am 10. Juli, Bernitta, mehel., alt 26 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juli 1881.)

Adler:
Marum, Kfm., Köln.
Lambert, Kfm., Würzburg.
Siebel, Rent., Elberfeld.
Diesterberg, Kfm., Elberfeld.
Schmidt, Consul., Amerika.
Heinze, Kfm., Köln.
Mohr, Kfm., Berlin.
Meiddendorf, Kfm., Hagen.
Lingenbrink, Kfm., Viersen.
Kirschhoffer, Dr. med., Altona.
Vasmer, Altona.
Paas, Fr., Köln.
Liessenhoff, Baumst., Schwerthe.
Schalling, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Müller, Reg.-Assess. m. Fr., Fulda.
Kirchheimer, m. Fr., Heilbronn.
Henning, m. Fam., Hannover.
Frankenstein, Kfm., Berlin.
Manquot, Kfm. m. Fr., Köln.
Moldenhauer, Kfm., Berlin.
Günther, Kfm., Plauen.
Bredo, Ing. m. Fr., M.-Gladbach.
Schmidt, Kfm., Elberfeld.
Ziehl, Architect m. Fr., Dresden.

Bären:
Berndorf, Rechtsanw. m. Fr., Köln.
Schwarzer Bock:
Wölke, Fr., Berlin.
Dern, Fr. m. Nichte, Marburg.
Grégoire, Königsberg.

Zwei Bücke:
Bolle, Fabrikbes., Berlin.
Eder, Ansbach.
Gross, Gaubickelheim.
Brüller, Bückau.
Seyler, Albessen.
Schemann, Fr. m. Schw., Gevelsberg.
Hesse, Fr. Geh. Rath, Berlin.
Dietrich, Fr., Arolsen.

Ölmischer Hof:
Strikker, Fr., Berlin.
Lehmann, m. Fr., Berlin.
Dintelmann, Fr. m. Kind, Hanau.
Joseph, Fr. m. Bed., Berlin.
Fritze, Fr., Magdeburg.

Hotel Dahlheim:
Marx, m. Fr., Frankfurt.
Westenberg, Obrist, Brüssel.

Hotel Dasch:
Staudt, Fabrikbes., Elberfeld.
Bethge, Fr. Rent. m. Begl., Berlin.

Einhorn:
Gerz, Kfm., Höhr.
Clormann, Kfm., Ottweiler.
Kalteyer, Mühlenbes., Michlen.
Rath, Kfm., Mannheim.
Stierle, Kfm., Offenbach.
Abendroth, Förster, Holzhausen.
Sinzig, Dresden.
Krämer, Kfm., Lahr.
Droll, Kfm., Oberkirch.
Gärtner, Nassau.
Löwel, Kfm., Kaiserslautern.
Venalar, Darmstadt.
Jung, Wallerfangen.
Steffen, Fremmersdorf.
Sommen, Vandervany.
Glandenberg, Fabrik m. Fam., Erfurt.

Salomon, Kfm., Köln.
Ewald, Lehrer, Weilburg.
Hausmann, Kfm., Erfurt.
Schrader, Kfm. m. Fam., Erfurt.
Bragard, Fr., Köln.
Rottler, Fr., Coblenz.
Biermann, Fr., Coblenz.
Misson, Fr., Neuwied.

Engel:
Schneider, Fabrikb., Reichenbach.
Wiescheak, Director, Posen.
v. Madai, Prem.-Lieut., Stettin.
Pferdmenges, Rent., Rheydt.
Bierling, Fabrikb. m. Fr., Dresden.
Schulze, Fabrikbes., Greiz.

Eisenbahn-Hotel:

Engelhardt, General, Petersburg.
Rousseau, Kfm. m. Fr., Minden.
Lange, Kfm., Vogelsang.
Burbach, Kfm., New-York.
Bretschneider, Kfm., Dresden.
Duensing, m. Fam., AoiZe.
Lundmann, Lehrer, Demmin.
Metskes, Kfm., Dortmund.
Heinrich, Fabrikbes., Münden.
Moyan, m. Fr., Liverpool.
Rosenblatt, 2 Hrn., Bad Nauheim.
Weppler, Bad Nauheim.
Helfenstein, Kfm., Kirn.
Freytag, Ingen., Rheinböllen.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Woyke, m. Sohn, Königsberg.
Stuckhardt, Hersfeld.

Englischer Hof:

Schmidt, Paris.
Löser, m. Fam., Berlin.
Grossart, Meddersheim.
Marx, Köln.

Grand-Hôtel (Sobützhof-Bäder):
Krämer, Kfm., Freudenberg.
Duboss, m. Fr., Lyon.
Schliessmann, Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Oberroth.
Hühnerbein, Kfm., Barmen.
Gustorf, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Brea, Kfm., Offenburg.
Walter, Kfm., Offenburg.
Lechler, Director, Kaiserslautern.
Harbauer, Kfm. m. Fr., Kometen.
Goldmann, Kfm., Berlin.
Mattenet, Kfm., Düren.
Bermann, Mühlenbes., Wault.
Bermann, Andernach.
Thönen, Kfm., Offenbach.

Hotel „Zum Bahm“:

Baltzer, Rent., Berlin.
Gerlach, Rent., Fulda.
Seemann, Berlin.
Buss, Hanau.
Heil, Fr., Dorheim.

Vier Jahreszeiten:

de Castella, Schweiz.
de Moillardoz, Fr., Schweiz.
la Comtesse Branicka, m. Bd., Paris.
de Bruyn, Fr., Dortrecht.
van Elk, Fr., Dortrecht.
v. Destinon, m. Fr., New-York.
Wetzell, m. Fr. u. Nichte, St. Louis.
Green, m. Fr., St. Louis.
Horsford, General, London.
Conolly, Generallieut., London.
Schlosser, London.
Brandt, London.

Goldene Kette:

Dietz, Fr., Wetzlar.
Grimm, Hergershausen.
Hess, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Goldene Krone:

Philip, Kfm. m. Fr., Rheinberg.
Neufeld, Banquier, Berlin.
Hellmann, Fr. m. Sohn, Bamberg.

Nassauer Hof:

van der Berg, Haag.
Parhud de Montanges, m. Fr., Haag.
Fuld, m. Fr., Boston.
Fink, m. Fr., Eisenach.
Bredow, Graf, Berlin.
Simonson, 2 Hrn., London.
Simonson, Fr., London.
Kappel, m. Fr., Köln.
Magniac, m. Fam., England.
Langeveld, Dr. med. m. Fr., Holland.
Almen, Gothenburg.
Bergvan, Schweden.
Tamm, Schweden.
Goldgren, Schweden.

Kaiserbad:

Roser, Dr., Stuttgart.

Weisse Lilien:

Giess, Zorn.
Spiess, Fr. m. Kind, Darmstadt.
Freund, Fabrikb., O.-Ingelheim.
Buckow, Fr., Berlin.
Morass, Heiligkreuz.
v. Berg, Potsdam.
Ostermeyer, m. Schwest., München.
Götz, Bergen.

Hotel du Nord:

Rikoff, Frankfurt.
Katz, Dr., Frankfurt.
Kaskel, New-York.
Bruzelius, Capitän m. Bed., Schweden.
Mondschein, Kfm. m. T., Kassel.
de Rezvoy, Exc. Fr. m. Bed., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

König, Fr. Rent., Bonn.
Epstein, Kfm., Freiburg.
Heintze, Braunschweig.
Südler, Braunschweig.
Südler, Fr., Lauringen.
Höhn, Alsen.
Bles, Brühl.
Sprengel, Dr. med., Halle.
v. Bothmer, Fr., Hannover.
Stich, Kfm., Blaun.
Beisger, m. Fam., Berlin.
Linhardt, Fabrikbes., Münzberg.
Seelig, Kfm. m. Fr., Köln.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Platz, Fr. m. Tocht., Guntersblum.

Becker, Amerika.

Pariser Hof:

Hentze, Fr., Köln.

Birkel-Cerf, Kfm. m. Fr., Strassburg.

Rhein-Hotel:

Stephan, Excell. Generalpostmstr. m. Fam., Berlin.
Munroe, Rent., Buffalo.
Putnam, Rent., Worcester.
Scatter, Rent., Minneapolis.
Kimmeg, Rent. m. Fr., East Greenbusch.

Callanar, Fr., Des Moins.

Beebe, Rent., Boston.

Wright, Rent., Stapleton.

Cherry, Rent. m. Fr., Enfold.

Armstrong, Rent., Helbyville.

Teulchel, Kfm., Paris.

Eric Stenbock, Graf, Holland.

Seitz, Fr., New-York.

Johnson, Fr., New-York.

King, Fr., New-York.

North, Fr., New-York.

Cornell, Fr., Brooklyn.

Peck, Fr., Rye.

Masterton, Fr., Brüssel.

Stephens, Fr., Philadelphia.

Stewart, Fr., Waterburg.

Immerink, Notar, Upelstein.

Brega, m. Fam., Chicago.

Siegfried, Rent. m. Fr., Havre.

Kroek, Hptm. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Kühn, Bankdirector, Berlin.

Kühn, Rechnungsrath m. 2 Töcht., Bunsau.

Smith, Rent., Sidney-Plain.

Lannaau, Greenville.

Merino, Rent., Philadelphia.

Schäfer, Kfm., San Francisco.

Miller, Rent., Philadelphia.

Smith, Pastor, New-Brunswick.

Feogson, Rent., New-York.

Walcott, Rent., Natick.

Joelson, Kfm. m. Fr., Berlin.

Brega, Rent. m. Fam., Chicago.

Crosby, Rent. m. Fr., Chicago.

Scames, Rent., Leicester.

Nerton, Rent., Leicester.

Dibbern, Lübeck.

Lerenzohn, Fr., Moskau.

Rolandus-Hagedorn, Fr.-Lieut., Holland.

Rolandus-Hagedorn, Fr., Amsterdam.

Domela-Nieuwenhuis, Fr. m. S., Amsterdam.

Rose:

Fey, Kfm., Verviers.

Freiesleben, Geh. Reg.-Rath, Dresden.

Goodhart, New-York.

Nicholsen, m. Fr., Schottland.

Westerlope-Bosdyle, m. Fr., Dortrecht.

Eyraud, Buchhdl. m. Fam., Neuhardensleben.

Fabre, Rent., Mannheim.

Loeser, m. Fam., Berlin.

Samson, Fr., Leipzig.

Wilhöft, Fr., Leipzig.

Beling, Hellenthal.

Sonnenberg:

Lederer, Stockstadt.

Eckstein, Hergenrode.

Hotel Spehner:

Samson, Kfm. m. Fr., Gotha.

Spiegel:

v. Livonius, Rittmstr., Berlin.

Wagner, Fr., Charlottenburg.

Rosenbaum, Fr. m. Kinder u. Bed., London.

Stern:

Jacobsohn, Fr., Berlin.

Jacobsohn, Berlin.

Taanus-Hotel:

Wöllner, O.-Landesger.-Rath m. Fr., Dresden.

Dorm, Kfm. m. Fr., Liegnitz.

Reeck, Fabrikbes. m. Fr., Hamburg.

Bär, Bruchsal.

Schenk, 3 Fr., Weilburg.

Stahl, Dr., Hachenburg.

Stahl, Amtsrichter, Hachenburg.

Wenkenbach, m. Fam., Herborn.

Pietzhard, Kfm., Köln.

Nebe, Schauspieler, Carlsruhe.

Weingend, Kfm., Stuttgart.

Etzig, Dr. med., Nackel.

Schnadig, Chicago.

Florschim, Chicago.

Elling, Kfm., Frankfurt.

Rosenbad, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

v. Scheel, Rent. m. Bed., Berlin.

Nosworthy, Rent., Reading.

Nellson, Rent., Glasgow.

Ewing, Rev. m. Fr., Irland.

Woods, Rev., Irland.

Cruyt, Offizier m. Fr., Gand.

Engolitscheff, 3 Hrn. Gutsbes., Petersburg.

Wachtel, Rent. m. Fr., Berlin.

Wessel, Fabrikbes., Bonn.

Tampier, Gen.-Consul, Bordeaux.

Hecht, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Kassel.

Weiler, Fr. Rent., Kassel.

Ranschhoff, Fr. Rent., Peckelsheim.

Hotel Weiss:

Wethwar, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Engels, Kfm., Gladbach.

Hätten, Kfm., Gladbach.

Krohn, Kfm. m. Fr., Bredstedt.

Oth, Kfm., München.

Arendt, Fr. Lehrerin, Berlin.

Stolz, Referendar, Limburg.

Leiss, Gymn.-Lehrerm. Fr., Corbach.

In Privathäusern:

Villa Anna:

Königsberger, Fr. m. 2 Kindern, Frankfurt.

Mallinckrodt, Kfm., Arnheim.

Richters, Fr. Rent., Magdeburg.

Kensing, Fr. Rent., Magdeburg.

Langgasse 48:

Baur, Rent. m. Fr. u. Bed., Köln.

Menicke, Fr. Rent., Aachen.

Taanusstrasse 10:

Lewy, Kfm., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1881. 11. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Launusbahn.

Table showing departure and arrival times for the Nassauische Eisenbahn Launusbahn.

Rheinbahn.

Table showing departure and arrival times for the Rheinbahn.

Gessische Ludwigsbahn.

Table showing departure and arrival times for the Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Table showing departure and arrival times for the Niedernhausen-Simbürg route.

Richtung Höchst-Simbürg.

Table showing departure and arrival times for the Höchst-Simbürg route.

Richtung Simbürg-Höchst.

Table showing departure and arrival times for the Simbürg-Höchst route.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr.

Marktberichte.

Frankfurt, 11. Juli. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren ca. 380 Ochsen, 260 Kühe und Rinder.

Frankfurter Course vom 11. Juli 1881.

Table of exchange rates for Frankfurt, listing gold, silver, and various bank discounts.

Zu spät!

(39. Fort.) Erzählung von Eva Hartner.

„Jahre vergingen,“ — nahm der Commerzienrath nach einer langen Pause wieder das Wort, — Erich Werner machte eine gute Carriere.

„Ich gestehe Dir ein, Wera, was ein Vater nicht so leicht seiner Tochter gestehen wird: Meine Seele wurde von Reib zerrissen, so oft ich Werner sah.

„Wir Beide vertraten entgegengesetzte Interessen. Da, als ich den einst so heiß Geliebten, jetzt so glühend Gehässigen mit derselben ruhig stolzen Haltung vor mir stehen sah, wie damals, als er mir bekannte, daß er nicht mehr zerrührt hatte, als eben nur mein ganzes Lebensglück, da brach mein Haß durch und ich machte ihm Vorwürfe, Vorwürfe, die aus dem Herzen kamen!

„Nach Deiner Geburt erkrankte Deine Mutter, die Aerzte rietben ein südliches Klima. Meine Liebe hatte ich ihr nicht geben können, auf meinen Schuß, meine Pflege hatte sie Anspruch.

„Hier Jahre blieben wir im Ausland, während dessen ließ ich dieses Haus bauen; ich wollte, daß Alles fertig sei, bis ich Deine Mutter und Dich in die neue Heimath brachte.

„Immer ist dieses Weib, dieser Knabe der Fluch meines Lebens gewesen!“ brach der Commerzienrath, der bis dahin ruhig, fast gleichgiltig gesprochen hatte, leidenschaftlich aus.

„Dich habe ich geliebt! Auf Balduin hatte ich stolze Hoffnungen gesetzt, Dir, Wera, gab ich mein Herz. Sie sagen, ich sei hart und streng — wie soll ein Mann weich sein, dem sie die Seele gestohlen haben!

„Und jetzt, Wera, vernimm mein letztes Wort: Du bist frei! Drüben im kleinen Hause sitzt der Mann, den Du liebst, und wartet auf Deinen Bescheid.

hat, küsse ihr in kindlicher Liebe die Hand, stüchte Dich an die Brust ihres Sohnes — ich halte Dich nicht! Ich habe in meinem langen Leben sehr viel gelitten und bin nicht zu Grunde gegangen, ich werde es auch überleben, mein liebste, mein letztes Kind zu verlieren!"

"Es ist genug!" Wera erhob stehend ihre Hände. "Es ist genug! Ich bitte Dich, lasse mir Zeit!"

"Wozu? Mußt Du Dich entscheiden?"

"O nein!" erwiderte sie mit geisterhaftem Lächeln. "Ich bin entschieden. Ich brauche nur Zeit, vielleicht viel Zeit, damit ich es ertragen kann, ihn noch einmal zu sehen! Denn nicht wahr, Vater, ich darf ihn noch einmal sehen?"

"Er will nur Deinen eigenen Lippen glauben. Ich kann es Dir nicht ersparen!"

Sie nickte still. "Es ist gut, ich werde gehen!" (Fortf. f.)

Bermischtes.

(Die Geschichte der Postkarte.) Der geheime expedirende Secretär Unger in Berlin veröffentlicht interessante Beiträge zur Geschichte der Postkarte mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Derselbe berichtet, daß die erste Idee zur Einführung von Postkarten von dem jetzigen Leiter des deutschen Reichspostwesens, Staatssecretär Dr. Stephan, ausgeht. Seine Denkschrift datirt vom October 1865. Sie kam in Karlsruhe auf der fünften Postconferenz zur Sprache und erweckte das besondere Interesse des Sectionsraths Wolbenstein, des späteren österreichischen General-Post- und Telegraphen-Directors. Durch dessen Einfluß trat die Postkarten-Einrichtung für die österreichisch-ungarische Monarchie am 1. October 1869 ins Leben. Der sofortige Consum in Oesterreich stellte sich für ein einziges Quartal auf 2,990,000 Stück. Deutschland führte die Postkarte im Juni 1870 ein. Die erste Ausgabe der Norddeutschen Postkarten fand in Berlin am 25. Juni 1870 statt; an diesem einen Tage wurden allein in Berlin 45,468 Stück abgesetzt; in noch nicht zwei Monaten waren zwei Millionen ausgegeben. Dem Beispiele Oesterreichs und Norddeutschlands folgten nach und nach die übrigen Staaten der Welt. Die Karten kamen gerade zur rechten Zeit; welchen Segen sie gestiftet haben, wissen Alle zu erzählen, die 1870 in den Krieg zogen. Zehn Millionen Karten gingen von hier an die Armee und von der Armee an Deutschland zurück. Die französische Regierung der nationalen Vertheidigung folgte am 29. September 1870 sofort dem Beispiel Deutschlands; dann kamen nach dem Kriege die französischen Karten wieder in Fortfall, und erst Anfangs 1873 wurden sie wieder eingeführt. Den höchsten Consum an Postkarten hat verhältnismäßig unstreitig die amerikanische Union. Zu den einfachen Postkarten kamen bald solche mit Antwortkarten. Durch die billigen Postkarten hat sich die Correspondenz zu Gunsten der Staatskasse wesentlich gehoben. Im Jahre 1872 expedirte die deutsche Reichspost 307,042,000 Briefe und 7,727,833 Karten; im Jahre 1873: 337,567,392 Briefe und 24,955,986 Karten. Augenblicklich haben wir auch Weltpostkarten in 44 Staaten; 73 Länder der Erde correspondiren auf Karten. Zwischen Deutschland und anderen Staaten bestand 1879 ein Kartenverkehr von 16,614,000 Stück gegen 14,096,000 Stück im Jahre 1878, erfuhr also eine Zunahme von 2 1/2 Millionen Stück. In Europa gelangen nach den Ausführungen des Herrn Unger gegenwärtig jährlich 850 Millionen Postkarten zur Versendung; in Amerika bezieht sich ihr Verbrauch allein in den Vereinigten Staaten im Jahre auf rund 250 Millionen. Von den 350 Millionen Postkarten Europas beförderte die deutsche Reichspost im Jahre 1879 122,747,000 Stück, worunter mehr als 16 Millionen Stadtpostkarten sich befanden. Zur Deckung dieses Bedarfs liefert die Reichsdruckerei in Berlin durchschnittlich täglich 400,000 Formulare im Gewicht von 1360 Kilogramm; bei ihrer Herstellung sind nicht weniger als 28 Personen, drei Schnellpressen und zwei Dampfschneidemaschinen thätig.

(Giftmord-Prozess.) Unter lebhaftester Theilnahme einer zahlreichen Zuhörerschaft wurde vorige Woche vor dem Schwurgericht zu Düsseldorf eine Anklage wegen Vergiftung verhandelt. Der Anstreichermeister Moriz Pelzer, jetzt 34 Jahre alt, heirathete im Jahre 1876 die Frau, welche angeklagt war, ihm Gift beigebracht zu haben. Anfangs lebte das Paar in Oberfeld und zog dann nach Düsseldorf. Die Ehe war sehr unglücklich; nach den Aussagen der Zeugen kam der Mann häufig betrunken nach Hause und mißhandelte seine Frau und sein Kind, einen lieblichen Knaben, in brutaler Weise; das Kind soll so ängstlich gewesen sein, daß es sich bei dem Anblicke seines Vaters verkroch. Je weiter die Verhandlung vorschritt, je mehr steigerte sich die Aufregung des Publikums und verhaltene Drohungen wurden laut. Den Geschworenen wurde nebst den zwei Hauptfragen noch eine Nebenfrage auf vorsätzliche Körperverletzung vermittelst einer das Leben gefährdenden Behandlung vorgelegt; allein sie vernichteten alle Schuldfragen und das Schwurgericht sprach die Angeklagte frei. Da brach lauter Jubel im Publikum aus, Hurrobrufen und Händeklatschen erfüllte den Saal. Die Verwandten und Bekannten eilten auf die Frau zu, umarmten und küßten sie und führten sie im Triumph aus dem Saale. Dem Manne aber gegenüber nahm das Publikum bei seinem Austritte aus dem Gerichtsgebäude eine bedrohliche Haltung an.

(Das Schweißleder der Hüte.) Mit dem Eintritt der warmen Jahreszeit machen sich bisweilen Gesundheitsstörungen bemerkbar,

welche mit dem Tragen von Kopfbedeckungen in Verbindung stehen, deren Schweißleder auf der Stirn solcher Personen, die eine leicht reizbare Haut besitzen, Entzündungserscheinungen hervorrufen, welche man befallentlich bisher vielfach der Einwirkung der Farbe des Schweißleders zuschrieb und annahm, daß gewisse Farbegifte die Ursache zu derartigen Vorkommnissen lieferten. Untersuchungen, welche in dieser Richtung in der königl. chemischen Centralstelle in Dresden angestellt wurden, haben ergeben, daß die zu Gut- oder Mähnenfutter verwendeten Lederarten in der Regel sämischgahre sind, d. h. solche, welche mit ranzigem Oele (Baumöl oder Thran) gegerbt resp. gewalzt zu werden pflegen, und in welchen zur Erhaltung der erforderlichen Weichheit und Geschmeidigkeit jederzeit ein oft nicht unbedeutendes Quantum Del zurückgehalten bleibt. Das Ranzigwerden von Baumöl oder Thran, welches bei der Behandlung der sämischgaherten Leder stets eintreten muß, bedingt die Ausscheidung von Fettsäuren, welche Hautstellen, die durch Reibung oder Druck der Kopfbedeckung theilweise entzündet wurden, leicht und ziemlich intensiv zu äzen vermögen. Die Menge des Del- oder Thrangehaltes in solchen Schweißledern ist oft nicht unbedeutend. Zum Beispiel wurden in einem Stück, welches erwiesenermaßen Hautentzündungen hervorgerufen hatte, ohne eine Spur eines Farbegiftes zu enthalten, 42 pCt. ranziges Del nachgewiesen, wovon 28 pCt. Delsäuren (Fettsäuren) waren, und es ist sehr wahrscheinlich, daß die oben erwähnten Entzündungs-Erscheinungen der Stirnhaut, welche mit dem Tragen dieses Schweißleders auftraten, auf dessen hohen Gehalt von ranzigem Del zurückzuführen gewesen. Da aber das sämischgahre Leder durch lohgahres oder weißgahres zu genannten Zwecken nicht ersetzt werden kann, außerdem aber demselben nicht anzusehen, ob es reich oder arm an ranzigem Oele ist, so dürfte sich folgende einfache Vorsichtsmaßregel empfehlen, um den genannten schädlichen Wirkungen der Schweißleder entsprechend entgegen zu treten, welche darin besteht, daß man das lederne Futter neuer Kopfbedeckungen, vor Ingebrauchnahme der letzteren, mit etwas gebrannter Magnesia (Magnesia usta), die leicht in jeder Apotheke zu haben ist, überreißt, und dieses Ueberreißeln in der ersten Zeit mehrfach wiederholt. Das weiße Pulver, gebrannte Magnesia, setzt sich in die Poren des Leders und saugt das ranzige Fett von der oberen Schicht desselben auf, so daß an dieser Stelle die äzend wirkenden Fettsäuren abgestumpft und dadurch wirkungslos gemacht werden. Trägt man mithin dafür Sorge, daß das Aufreißeln der Magnesia von Neuem erfolgt, nachdem vorher das Leder mit einem Tuche gut gereinigt, und daß die Menge der ersteren nicht größer ist, als erforderlich, um dieselbe als höchst feine, nicht abblühende Schicht auf der Lederoberfläche erscheinen zu lassen, so wird man vor den oben bezeichneten Uebelständen gesichert bleiben und letztere wenigstens nicht mehr in störender Weise zur Geltung kommen.

(Ein ewiger Verrger für alle gut renommirten Zeitungen.) Es ist bereits 9 1/2 Uhr Morgens. Die Zeitung, die um 11 Uhr erscheinen soll, wird mit allem Eifer vorbereitet; vom Redacteur bis zum Seckerlehrling ist Jeder in Aufregung; denn die in Arbeit befindliche Nummer muß pünktlich erscheinen. Ein Inserat kommt nach dem anderen, und alle müssen noch geleßt, corrigirt, revidirt werden. Welch ein heilloser Jammer wäre es, wenn die Namenslags-Gratulationen oder die neuen Kollmöpfe in der Zeitung keinen Platz mehr fänden! In der Seckerstube werden die Stohlschreier des Inseratenlegers hörbar, der um's Himmels willen bittet, doch nach der bestimmten Stunde, bis zu welcher Inserate acceptirt werden sollen, kein einziges mehr anzunehmen. Seylla oder Charonbis! Der Schweißerleidende Secker in der Druckerei, die stehenden Inserenten in der Expedition: wem soll man es recht machen? In seiner Gümmthigkeit nimmt der betreffende Expedient soviel Annoncen an, wie nur irgend möglich, protestirt aber bei einer jeden und macht regelmäßig darauf aufmerksam, daß die Zeitung nun so und so viel später erscheinen müsse. Was lehren sich aber die Nachzügler daran? Sie wissen recht wohl, daß ihre eigene Anzeige doch noch gelesen werden wird; ob die Abonnenten Lärm schlagen, kann ihnen ja gleichgültig sein. Der Expedient nimmt Annoncen an, der Corrector fragt nach der Correctur, die nun bereits verzögert ist, und so führen die nicht zeitig eingegangenen Annoncen den ganzen Betrieb. „Nun ist's aber ganz bestimmt vorbei!“ — wird im Comptoir behauptet.

Doch mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu sechten,
Und das Unglück schreitet schnell."

Dort naht es schon in Gestalt von Frä. Eulalia Klapperbein mit ihrem Verlobten, Herrn Franz Rager, welche ihre Verlobungsanzeige überbringen. „Aber bitte, recht zart, recht sinnig arrangiren Sie das Inserat,“ haucht Fräulein Eulalia. „Ja,“ haucht Herr Franz Rager, „mit einem Fränzchen.“ „Aber, meine Herrschaften,“ behauptet der Expedient, „ich muß Sie darauf aufmerksam machen, daß es bereits 1/2 11 Uhr ist. Nur bis 9 Uhr werden Inserate angenommen.“ Eulalia und Franz werfen dem Unglücklichen einen Blick tiefter Verachtung zu; ihre Verlobungsanzeige heute nicht mehr veröffentlichen zu wollen, das ist ja mehr als Unverschämtheit. Was soll man thun? Man verneigt sich und fügt sich in Demuth. In rasender Eile und Geschwindigkeit kommt aber nun noch ein Gartenlocal-Besitzer und Restaurateur über die Straße gerannt, welcher das schöne Wetter benutzen will, um für den Sonntag in seinem Locale noch eine Festlichkeit zu arrangiren. Er hat sich beim Kaufmann und Metzger zu lange aufgehalten; aber „das Inserat muß angenommen werden, denn sonst wäre ich ruinirt!“ schreit er verzweifelt. So geht's in einem Tempo fort zum ewigen Verrger der Zeitungen, des Expedienten und der Abonnenten. Die Zeitung soll pünktlich erscheinen; kann sich da nicht auch das Publikum ein wenig an Pünktlichkeit gewöhnen? Muß denn die Anzeige immer erst in der letzten Stunde gebracht werden?